

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egeg.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspalige Harmoniezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Bettzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 33.

Sonntag den 8. Februar

1885.

Gartenlaube zu beziehen in Wochen-Nummern pro Quartal Mf. 1.80, 14tägigen Heften à 30 Pf., Monatsheften à 50 Pf., „Neues Blatt“, „Illustrirte Welt“ und „Abendglocken“ in Wochen-Nummern à 10 Pf. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle erscheinenden Zeitschriften werden freundlichst entgegen genommen von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, 2 Et. h.
Lieferung prompt und frei in's Haus. 25625

Kurz- & Modewaren-Handlung
von
Clara Dries,
vormals A. J. Koch & Comp.,
Bahnhofstrasse 20, Saalbau Schirmer, Bahnhofstrasse 20, Saalbau Schirmer.
Wollene und baumwollene Strick- und Häkelgarne.
Weiss- und Wollenwaaren.
Strümpfe, Schürzen, Corsets, Glacé-Handschuhe etc.
Fertige Hüte, Tüll, Spitzen, Bänder, Blumen, Federn.
Brautkränze & Schleier. — Herren- & Damen-Cravatten.
Schreib- und Zeichenmaterialien. 25575
Confectionspapiere und Portefeuillewaaren.
Toiletteseifen, Parfümerien.
Anfertigung von Putzartikeln aller Art.

Gummi-Betteinlagen
für Wöhnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten 5010
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Geschäfts-Aufgabe.
Um mein noch immer großes Lager in Portefeuille-, Galanterie- und Schreibmaterialien so rasch wie möglich zu räumen, verkaufe von heute an zu den denkbar billigsten Preisen. Achtungsvollst 21897
Moritz Mollier,
45 Kirchgasse. Kirchgasse 45.
NB. Auch kann das ganze Geschäft übernommen werden.

Täglich frisch:
Salm und Hummer mit Mayonnaise Mf. 1.—,
kleine Bander mit Mayonnaise 70,
Wildschweinstoß, Sauce diable 70,
reiche Auswahl kalter Braten, ital. Salat empfiehlt
W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

XXXXXX
Elegante Modelle von fertiger Damenwäsche verkaufe ich unter dem Einkaufspreise. Dieselben eignen sich ganz besonders für **Braut-Ausstattungen.** 23070
Julius Heymann, Hof-Lieferant, 32 Langgasse 32 im „Adler“. XXXXXX
Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes **Möbel-Magazin** in empfehlende Erinnerung. Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender, 110 Kirchgasse 2b.

OOOOOOOOOOOOOOOOOOOO
Corsetten, größte Auswahl, beste Façon und staunend billig bei **Joseph Ullmann**, 16 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 25573

OOOOOOOOOOOOOOOOOOOO
Griechische Weine von **Friedrich Carl Ott**, Würzburg, empfiehlt die Verkaufs-Niederlage **E. Rudolph**, vorm. **M. Rieffel**, 2 Weilstraße 2. 24338

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für **Salon**, **Speise- und Schlafzimmer**, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen Schützenhoffstraße 3. 19616

Verschiedene wie neu erhaltene **Herren-Anzüge** sind zu verkaufen Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch. 25569

Ein gut erhaltener **Krankenwagen**, der neu 260 Mf. gekostet hat, ist für 100 Mf. zu verkaufen. Näh. Exped. 25572

Morgen Montag

und die folgenden Tage:

Fortsetzung des Möbel - Verkaufs in meinen Geschäftsräumen

43 Schwalbacherstraße 43

und mache noch besonders auf verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Cophas, Tessel, Büffets, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Consolschränchen, Tische u. dergl. aufmerksam.

Die Möbel sind in Nussbaum-, Mahagoni- und schwarzem Holz und sehr gut erhalten.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Restbestände des Waaren-lagers des Herrn Bernh. Jonas findet Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Februar im Saale

Zum deutschen Hof,

Goldgasse 2a,

statt.

71

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause Ecke der Moritz- und Albrechtstraße die Bäckerei eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Karl Wendland.

Restauration Naumann,

Hirschgraben 10, Ecke der Adlerstraße.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Minuten:
Carnevalistische Damen-Sitzung
mit neuem Programm. 25617

Restauration Bender,

Saalgasse 26.

Frische Sendung Aschaffenburger sowie Salvator-Bier
heute in Anstich genommen. 25599

Prima Aepfelwein "Stadt Coblenz",

Mühlgasse 7. 25608

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9, empfiehlt feines Backobst, Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Brünnellen, sowie türkische, französische und Bamberger Zwetschen. Billigster Preis. 25620

Großer, gebrauchter Herd zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten sub J. N. 10 mit Angabe von
Preis und Größe an die Expedition d. Bl. erbeten. 25511

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinwirthes Herrn Gottfr. Behrens,

Langgasse 5,

nachstehendes Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 Secretär (noch neu), Kommode, 10 Betten, Sofas, Tische, Stühle, Schränke, Waschkommode, Spiegel, 1 Pendule, 1 Regulatör, 1 Nähstisch, Bilder, Spiegel, Kleider, vollständige Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer- und Zinn-Geschirre, sodann Wirthschafts-Inventar, als: Tische, Stühle, 1 Eisenschrank mit Eislasten (noch neu), Gläser, leere Fässer, mehrere kleinen Fässer, Wein, 1 Fass Dauborner u. dergl. m.

Das Wirthschafts-Inventar und die Keller-Gerätschaften werden Nachmittags 3 Uhr ausgeboten.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Gegründet 1872. **Bekanntmachung.** Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waaren-vorräthen &c. &c. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen &c. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die Taxation, Arrangements und Transporte unentgeldlich statt.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Frisieren in und außer dem Hause, sowie in allen Haar-Arbeiten.

25526 **Franz Heidecker**, Friseurin, Nerostraße 23.

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen oder zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. Etage. 25540

Zwei Damen-Maskenanzüge zu verleihen Saal-gasse 20. 25583

Eine Parthe feinstpräparirter Künstler-Farben wird billig abgegeben.

25623 **F. Küpper jun.**, Maler, II. Burgstraße 1.

Billig zu verkaufen: Ein 2thür. Kleiderschrank, ein 1thür. Kleiderschrank, ein Kanape, ein Bett, ein Klav-
tisch, gute Stühle &c. Wellstraße 15, 2 St. h. 25604

Ein kleiner Transportir-Herd wird zu kaufen gejucht
Feldstraße 24, 1 Treppe hoch. 25536

Hund zu verkaufen.

Ein schöner, gelehriger Damenhund, Spitzart, ist billig abzugeben. Näh. Exped. 25571

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatz an der Albrechtstraße, dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber, abgegeben. 25601

Montag den 9. Februar Vormittags frisch
gebrannten Kaff bei

25603 **W. Ritzel** in Bierstadt.
Narstraße 15 täglich frisch gelegte Eier zu haben. 25616

Wegen Local-Verlegung nach Langgasse 25 verkaufe
eine Parthe Glacé-Handschuhe, feine wollene
und feine seidene Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen (Patent Riese), Vorstecknadeln
u. s. w. zum Kostenpreise.

Jean Paquet, 6 Langgasse 6.

NB. Seidene Plastrons à 70 Pf.

25549

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegelmoden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränken, Kommoden, Garnituren in Plüsch- und Fantastoff-Bezug, vollst. Betten, Kofhaar-, Seegrass- und Strohmatratzen, Deckbetten und Kissen, Tische, Büffets, Secretäre, Spiegel, Stühle &c., sowie vollst. moderne und elegante Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

25585

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Geschäfts-Empfehlung.
Georg Reinemer, Auctionator & Taxator,
22 Michelsberg 22,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Gönern und Freunden
im **Ablösen von Versteigerungen** von Mobilien, Kurz-,
Mode- und Weißwaren u. s. w. bei billiger und rossler Be-
dienung.

Achtungsvoll **D. O.** 221

Raffinade	in ganzen Broden	per Pf. — 30	Pf.
	im Anbruch	— 32	"
	in egalem Würfeln	— 36	"
	fein gestochen	32 u. 36	"
	feinsten Puder	— 38	"
	indischen Kochzucker	— 29	"

Schmalz, frisches

Nübel

Wieder verkaufen Engros-Preise.

25533

Jean Hanb, Mühlgasse, Ecke der Häfnergasse.

Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6,
empfiehlt frischen Zander, Hecht, Karpfen, Schellfische,
Salm in Mayon., Alal in Gelée, geräuch. Lachs, Alal,
Kieler Sprotten, Büdinge, Anchovis, Delikat-
Häringe, Sardinen und Gurken &c., Goldfische
von 30 Pf. an.

25618

Frisch eingetroffen

Maikraut-Waldmeister, Mandarinen, Orangen,
neue Kartoffeln

Montag eintreffend

frischen Kopfsalat, neue Erbsen in Hülsen, neue,
gelbe Rübchen empfiehlt solches billigst

25556

A. Schmitt, 2 Ellenbogengasse 2.

Emserbrod, täglich frisch,

bei **A. Henrich**, Dambachthal 1.

25568

Blut-Orangen

per Stück 10 Pf. empfiehlt **Eduard Simon**,
25588 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 8. Februar:

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orechesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Eßlinger.

Programm.

1. Serenade in G-dur „Eine kleine Nachtmusik“ für Streichorchester Mozart.
2. Stelliano von J. S. Bach, für Orchester bearbeitet A. Wilhelmj.
3. Ouverture zu Shakespeare's „Richard III.“ Voltmann.
4. Symphonie in B-dur (Manuscript) V. Scholz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Februar. 33. Vorstellung. 84. Vorst. im Abonnement.

Mein Leopold!

Original-Wolfsstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik von R. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Bernickow, Stadtrichter	.....	Herr Rudolph.
Natalie, seine Frau	.....	Frau Nathmann.
Marie,	deren Töchter	Frl. Trabold.
Anna,	.....	Frl. Heill II.
Emma,	.....	Frl. Lipski.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	.....	Herr Grobecker.
Clara,	.....	Frl. v. Kolá.
Leopold, Referendarius,	seine Kinder	Herr Neubke.
Minna, Dienstmädchen	bei Weigelt	Frl. Busse.
Starke, Werkführer	.....	Herr Holland.
Hempel,	.....	Herr Kauffmann.
Strelow,	Gesellen	Herr Schneider.
Lipst,	.....	Herr Winta.
Wilhelm, Lehrjunge	.....	Frl. Hempel.
Gottlieb,	Knaben	H. Schreiber.
Carl,	.....	H. Wille.
Mehlmeier, Klavier-Virtuose	.....	Herr Bethge.
Krümel, Unteroffizier	.....	Herr Dornewaß.
Schwalbach, Kaufmann	.....	Herr Rathmann.
Mielisch	.....	Herr Neumann.
Herr Schmidt	.....	Herr Uglisch.
Ertler	.....	Herr Streder.
Zweiter	Kellner	Herr Stengel.
Dritter	.....	Herr Berg.
Ertler	.....	Herr Dilger.
Zweiter	Lieferant	Herr Behnke.
Dritter	.....	Herr Schott.
Eine Wäbcherin	.....	Frl. Saintgonlain.
Müller, Drehorgelspieler	.....	Herr Brüning.
Müller's Frau und seine sechs Kinder, Hausbewohner, Schuhmacher-gefeilten, Gäste, Kellner.	.....	.....

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von zwei Jahren und zwischen dem 2. und 3. Akte ein Zeitraum von fünf Jahren.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Dienstag, 10. Februar:

Gastdarstellung des Groß. Hessischen Hofopern- und Herzogl. Sachsen-Coburgischen Kammerlängers Herrn **Fessler** aus Darmstadt.

Don Juan. (Don Juan: Herr Fehlert.)

(Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 8. Februar.

Zusammenkunft der Küster und Brauer Nachmittags 3 Uhr in der „Grauweil'schen Bierhalle“, Kirchgasse.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 7 Uhr: Karnevalistische Sitzung im „Deutschen Hof“.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.

Elfer. Abends 8 Uhr: Damen-Sitzung und Ball im „Saalbau Schirmer“. Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Humoristisch-karnevalistische Unterhaltung und Tanz im „Römer-Saal“.

Ahels-Club. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft in der „Bierbrauerei Nagel“. Narren-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung in der „Eule“, Langgasse 22.

Karneval-Gesellschaft „Mervel“. Abends 8 Uhr: Sitzung in der „Stadt Frankfurt“.

Montag den 9. Februar.

Dritter Vortrag des Herrn Gustav Solling Nachmittags 4 Uhr im „Rhein-Hotel“.

Deutsch- und österreichischer Alpine-Verein, Section Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rechts-Anwalts Dr. Löb im „Hotel Dach“.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im „Hotel Victoria“. Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im eb. Vereinshause.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der Böglings. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kürturnen.

Pomper-Corps. Abends 8^{1/2} Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn E. Reinecker, Marktstraße 13.

Rettungs-Compagnie. Abends 8^{1/2} Uhr: Generalversammlung. Bitter-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Schwäbischer Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Versammlung.

Synagogengesangverein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Altemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe,

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.



Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
4. grosse närrische Sitzung
im neu erbauten **großen Saale**
„Zur Stadt Frankfurt“.

Einzug des Regentschaftsrathes
präcis 8 Uhr 11 Min.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung
ihrer närrischen Kopfbedeckung Zutritt.

Entrée für Nichtmitglieder
50 Pf. à Person (incl. Kappe und Lied).

Der Regentschaftsrath.

NB. Lieder und Vorträge zu der
Fasnacht-Sonntag stattfindenden
lebten großen Damen-Sitzung sind
bis Mittwoch Abend verschlossen in der „Stadt Frankfurt“

25597

einzureichen.

Atzel-Club.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Einziger grosser Radau
im „Saalbau Nagel“.

Eingang nur von der großen Schwalbacher-
straße 27 aus. Saaleröffnung 7 Uhr. Einzug des Comité's
8 Uhr 11 Min. Eintritt à Person (auch Kinder) 30 Pfennig.
25193

Der Präsident.

Rettungs-Compagnie.

Zu der morgen Montag den 9. Februar Abends
8 1/2 Uhr im „Erbprinz“ stattfindenden **General-**
Versammlung laden wir hiermit unsere Mitglieder ein.

Tagessordnung:

- 1) Jahres-Bericht;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Wahl des Ehren-Gerichts;
- 5) Neuwahl des Steiger-Führers der II. Abtheilung;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 7) Compagnie-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erucht
225

Das Commando.

Bädergehülfen-Verein.

Sonntag den 15. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr
anfangend, hält obiger Verein in der **Restauracion**
„Dietenmühle“ ein **Tanzkränzchen**, wozu wir be-
sonders unsere verehrten Herren Meister, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einladen.

25613

Hochachtungsvoll **Der Vorstand.**

Zither-Club.

Morgen Montag Abend: Probe und Monats-
Versammlung im Vereinslocale. Um zahlreiches Erscheinen
bitte

Der Vorstand. 199

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Vortrag

Mittwoch den 11. Februar Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“.

Herr Johannes Proelss aus Frankfurt: „Uriel
Akosta“ und „Gutzkow's Jugendliebe“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Hensel.

184

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag den 15. Februar Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs Masken-Preisen
(3 Damen und 3 Herren).

Die speciellen Eintrittskarten werden unseren geehrten
unaktiven Mitgliedern und Gästen zugehen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet;
einzuführende Fremde beliebe man bei unserem Präsidenten,
Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden.

17

Der Vorstand.

Schwäbischer Verein.

Hiermit zur Nachricht, daß das Vereins-Lokal sich vom
1. Februar ab bei Herrn **Ph. Deufel**, Schwalbacher-
straße 45, befindet.

Montag den 9. Februar Abends 8 1/2 Uhr. **Versammlung.**
25587

Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.

Schluss der Ausstellung.

25611

8. Februar: „Die Reise um die Welt“.
9. und 10. Februar: „Ägypten, Griechenland und Indien“.
11., 12. u. 13. Febr.: „Das Leben Jesu und das heil. Land“.
Entrée à Person 20 Pf. Militär und Kinder 10 Pf.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen
Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension.

25498



Turn-Verein.

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball im Römer-Saal.

Karten für **Mitglieder** à 1 Mark sind zu haben bei unserem Mitgliedervater Herrn Zollinger, Neugasse 10, und solche für **Nichtmitglieder** à 2 Mark bei demselben und in unserem Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“. Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden. Für jede weitere Dame ist eine Karte à **50 Pfg.** zu lösen.

Cassenpreis 3 Mark.

Der Vorstand.

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 16. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung
für die elegantesten resp. originellsten Masken
im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

Cassenpreis 2 Mk. 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob Becker**, Saalgasse 20, **Louis Stemmler**, Goldgasse 2, **Const. Höhn**, Langgasse 7, **Carl Petry**, Steingasse 2, **Emil Müller**, Feldstrasse 22, **Karl Hack**, Kirchgasse 19, sowie in den **Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“**, Langgasse 27, des **„Wiesbadener Anzeigeblatt“**, Kranzplatz 2, und der **„Wiesbadener Nachrichten“**, Nerostrasse 6.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Export-Bier. 23952

Münchener Spaten-Bräu.

Wiener Export-Bier.

Fleischjast für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelheidstrasse 41. 10803

Männer-Turnverein.

Dienstag den 17. Februar Abends 8 Uhr
im „**Saalbau Schirmer**“:



Großer Maskenball

mit Vertheilung von 6 werthvollen
(3 Damen- und 3 Herren-) Preisen.

Karten 1 Mk. 50 Pf. à Person sind
zu haben bei den Herren **Chr. Klee**, Webergasse 22, **F. C. Hench**, Goldgasse 8, **M. Schembs**, Langgasse 22, und **C. Stahl**, „**Saalbau Schirmer**“. Karten für Mitglieder nur bei Herrn **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Kassenpreis für jedermann 2 Mk.

Hierzu ladet freundlichst ein

211

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Fastnacht-Dienstag
den 17. Februar d. Js.,
Abends 8 Uhr
anfangend:

Großer

Masken-Ball

mit Preis-Vertheilung
an die elegantesten, resp. originellsten Masken
im

„**Saalbau Nerothal**“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 1 Mark 20 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Zäuner** im „**Unter**“, Neugasse, **Casp. Führer**, Marktstraße 29, **L. Reinemer**, „**Zum Freischütz**“, Michelberg, **J. Bergmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und **Jos. Kraft**, „**Zur Burg Nassau**“.

Der Vorstand. 165

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Sonntag:

Großer Maskenball

(mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen)

im Römer-Saal.

Karten für Herren und Masken à 1 Mk. (jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere Dame hat 50 Pf. Entrée zu entrichten), sind zu beziehen durch die Herren: Kaufmann **Chr. Winsiffer**, Friedrichstrasse; Kaufmann **A. Trog**, Walraunstrasse; **D. Benz**, „**Zum Erlprinz**“; Gastwirth **Thiele**, „**Zum Römer-Castell**“, Röderstrasse; **J. Gertenheyer**, „**Zur Mainzer Bierhalle**“, und im „**Römer-Saal**“ bei **E. Günther**.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Der Vorstand.

252

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 7. Februar.

Das 9. Künstler-Concert im Kurhause führte gestern die Concert-jüngerin Fr. Spies dem Publikum vor, das auch darum in local-patriotischer Beiführung im reichlichsten Maße vertreten war. Die genannte Dame brachte zuerst als Novität zwei Gesänge mit Viola und Pianoforte von Brahms, "Gestillte Sehnsucht" und "Geistliches Wiegenlied", die trotz vorzüglicher Ausführung im Auditorium ziemlich kalt ließen. Zunächst waren diese Lieder wenig geeignet, das schöne Stimmmaterial des Fräulein Spies zur vollen Entfaltung gelangen zu lassen, und außerdem sind sie auch als Composition nicht derartig, daß sie das Gefühl besonders zu erwecken vermöchten. "Langweilig-schön" — hörten wir eine kritische Stimme im Concerte sich äußern, und wir müssen gestehen, daß dies auch der Ausdruck für unsere Empfindung war, und ebenso, daß wir auch hier wieder bestätigt fanden, was Ehrt dem Komponisten und Freunde neben Schubert und Franz zugeschreibt, daß bei ihm das "geringere Hervortreten des rein Liedmäßigen" sich fühlbar macht, wenn auch andererseits eine Fartheit der Empfindung, die nach der jüßen Vertiefung in die Welt der Strophe in wunderbar zitterndem "Hauch" seine Lieder durchzieht, überall durchleuchtet. Diese "Gesänge" sind tief musikalisch gedacht, die Melodie ist von der Viola und dem Piano mit dem feinsten Gewebe umponnen, aber die Wirkung fehlt. Wir sind sicher, hätte die Sängerin statt des reflectirenden "Geistlichen Wiegenliedes" von Brahms eins der einfach natürlichen weltlichen Wiegenlieder von Mozart oder Schubert gewählt, — das letztere, so zauberhaft schön es ist, haben wir leider noch nie in dem Concertsaal vernommen — der Beifall würde ein enthusiastischer gewesen sein. Herr Kapellmeister Lüftner spielte die Viola-Begleitung äußerst zart und schön. Ganz anders gestaltete sich der Erfolg, als Fr. Spies mit Liedern von Schubert, Weber, Giovanni und Schumann auftrat; das einfachste derselben: "Meine Lieder, meine Sänge", erregte den Beifall derartig, daß die Genannte es wiederholte. Kaum minder freundliche Aufnahme fanden das an S. Bach erinnernde "Willst Du Dein Herz mir schenken" und ganz besonders das Schumann'sche Lied "An den Sonnenschein". Was bei Fr. Spies den Vortrag so reizend macht, ist die Art und Weise der Behandlung; die Stimme ist ja an und für sich nicht so gar ungewöhnlich und deren Timbre auch nicht gerade sympathisch zu nennen, aber sie versteht es, das edle Material meisterhaft zu formen, ohne es auch nur durch einen einzigen scharfen Anschlag zu überbieten, und mit ihm das feinste Filigran zu gestalten. Die Wirkung verhüllt weniger in dem Materialien als in der Durchgeistigung. Das dritte Ertheilnen der Sängerin auf dem Podium brachte abermals Brahms, und zwar in nicht weniger als vier Nummern. Das ist doch schon ein Stück Cultus, dessen Betrieb an und für sich gewiß ehren- und pietätvoll einem so hochachtbaren Componisten gegenüber ist, der aber doch der Objectivität eines Künstler-Concertes widerstreitet. Das Publikum, wenn es sich nicht gerade um ein historisches Concert oder eine Grinnerungsfeier handelt, will die Mannigfaltigkeit. Selbst sechsmal Schubert oder Mozart wären des Guten zu viel. Die "Sapphische Ode" gefiel weniger, das dramatisch belebte "Von ewiger Liebe" und das anmutige "Mädchenlied" machten einen recht erquickenden Eindruck und das leichter beschwingte "Mein Lieb" ist ein Jäger" schloß die Serie höchst effektvoll ab. Die Zugabe war unbedeutend. Eines vermittelten wir bei Fr. Spies — die klare und verständliche Textausprache, deren hohen Werth uns noch kürzlich erst Herr Göbel so überzeugend dargelegt.

Herr Benno Boigt hatte die Pianobegleitung sämtlicher Gesänge in mutterhafter Weise ausgeführt; dieselbe verdient um so größerer Anerkennung, als Verschiedenes, um es der tiefen Stimmlage anzugeben, transponirt wurde.

Vom Orchester vorgeführt, hörten wir als Hauptwerk die F-dur-Symphonie von Beethoven, die Volkmann'sche Ouverture zu Richard III. und die überaus reizende Serenade für Streichorchester in G-dur von Mozart, Sammliches in meisterlicher Execution. Daß das Kur-Orchester die mögliche Höhe der technischen Anforderungen erreicht hat, bewies es erst kürzlich durch die Francesca da Rimini-Fantäsie, und daß es auf dem klassischen Gebiete dem geistvollen Humor einer Beethoven'schen Symphonie wie der liebenswürdigen Naivität einer Mozart'schen Serenade gleichqualifiziert gerecht werden kann, hat es erst gestern wieder eclatant dargethan. Ehre ihm und seinem vorzüglichen Dirigenten!

Auf den 21. Februar ist ein Bülow-Concert angekündigt.

Wir sind noch mit verschiedenen Vorführungen auf dem überkriebenen Gebiete im Rücksunde und werden derselben im nächsten Artikel noch gedenken.

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Regierung. Sitzung vom 7. Februar.) Vorsteher: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungs-Sekretär Knop. Es stand zur Verhandlung das Gesuch des Herrn Carl Weisse zu Kropfach. Derselbe hatte bisher für die Dauer des Bahnhaußes von Altenkirchen nach Hachenburg die Concession zur Can-tinenwirtschaft in der Gemarfung Kropfach in der Nähe des Bahnhofes Ingelbach. Jetzt, da der Bahnbau so ziemlich beendet (die Bahn soll am 1. April 1. J. eröffnet werden) und die interministerliche Wirthschaft aufgehört hat, hat der Gesuchsteller den Antrag auf Concession der Gastwirthschaft gestellt und begründete denselben damit: die Bewohner mehrerer Ortschaften traten dort zusammen, um den Ingelbacher Bahnhof zu erreichen, und es sei wünschenswerth, wenn die Leute nach einem oft sundenlangen Marsche hier eine Gastwirthschaft anträfen. Der Bericht des Bürgermeisters von Kropfach spricht sich gegen das Gesuch aus, weil die vorhandenen Localitäten keineswegs den polizeilichen Anforderungen genügen, auch sei das

Haus nicht nach Anordnung der Nass. Bauordnung aufgeführt und auch so nicht stehen bleiben. Außerdem wurde aber auch die Bedürfnisfrage verneint. Der Antragsteller erklärte nun, er beabsichtige die Gesuch zu erweitern, und hat dies auch dem Kgl. Amt mitgetheilt, nachdem bereits in Kenntniß gezeigt war, daß der Amtsbeiratsrath sein Gesuch geschlagen, weil die vorhandenen Localitäten den polizeilichen Anforderungen nicht genügten. Gegen dieses Erkenntniß hat er recurrit. Da überall der Nachweis fehlt, ob ein Bedürfnis vorhanden ist, so wurde Gesuch eine Folge nicht gegeben. — Der Bierbrauereibetrieb Heinrich Schneider auf dem Grünehofe bei Hachenburg hat im December gleichzeitig mit einem Baugeiste den Antrag auf Concessionierung in seinem Hause zu errichtenden Schankwirthschaft gestellt. Bei der meindevertretung von Hachenburg hat der Bauplan keine Beanstandung gefunden, auch hat dieselbe gleichzeitig die Bedürfnisfrage bejaht. Der Amtsbeiratsrath indeß hat das Concessionsgesuch abgelehnt, weil er von der Ausübung, daß die Concession nur gewährt werden könnte, wenn die Localitäten vorhanden seien. Der Antragsteller mache geltend, er doch unmöglich eine Ausgabe von 12—15.000 M. machen könne riskiren, daß ihm die Concession versagt würde. Weil nach königl. Regierung der Amtsbeiratsrathschluß auf einer unzureichenden Unterlage ruht, ging der Antrag an das Amt zurück, um einen neuen Beschluss zu veranlassen. — Dem Peter Weil von Schneidau die Concession zur Gastwirthschaft mangelnden Bedürfnisses widergesagt worden. Da es sich indeß weniger um eine neue Einrichtung der Wirthschaft als um Fortsetzung einer bereits bestehenden handelt, so dem Antrage willfahrt. — Abgelehnt wurde das Gesuch des Schuhmachers Carl Mathes zu Frankfurt (Vilbelstraße 2). Ertheilung der Concession zur Gastwirthschaft, weil die Bedürfnisfrage verneint werden mußte und die vorhandenen Localitäten den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 6. Mai 1884 nicht entsprechen. Ebenfalls auf Ablehnung wurde begutachtet das Gesuch des Schuhändlers Georg Göttinger zu Eppenbach, betr. den Kleinhandel Brauntwein. — Der Schankwirth Georg Lauterbach zu Frank (Schwunggasse 41) ist die Erlaubnis zur Abhaltung von Gesang declamatorischen Vorträgen in seinem Wirthslocale auf Grund des § 1 der Generoberordnung unterlagt worden. Seinem Recursgesuch eine Folge nicht gegeben. (Nächste Sitzung am 21. Februar 11 Uhr.)

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 6. Februar.) Vorsteher: Erster Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Isbell; Beigeordneter Stadtvorsteher Weiß; Protocollführer: Herr Sekretär Brotsch. Griechenland sind 65 Mitglieder des Bürgerausschusses. — Zunächst kam es sich um einen Kaufvertrag zwischen der königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, einerseits und der Gemeinde andererseits. Die königl. Regierung verkauft Name und Domänenfonds mit Genehmigung des Ministeriums für Steuern, Domänen und Forsten dehnuß Anlage einer Allee nach Todtenhofe und einer Bortgartenstraße ein Grundstück von 6 Ar 50 C. und von einem weiteren 17 Ar 64 Qu. M. haltenden Acker 84 Qu. Die Preise für beide Grundstücke beruhen auf feldgerichtlicher Taxe, betragen 4441 M. 80 Br. welche Summe von der Domänen-Bewohner auf 4450 M. abgerundet wurde. Der Bürgerausschuß genehmigte den Vertrag. — Der weiter vorliegende Tauschvertrag zwischen der Gemeinde einerseits und Herrn Stadtvorsteher Weiß andererseits, Erwerbung eines Terrains für die Verbindungsstraße der Kapellen- und Elisabethenstraße, wurde an die Budget-Commission verwiesen. — Besonders war in dem ehemals Engel'schen Hause am Marktplatz Laden Wohnung vom 1. April 1881 bis zum 1. April 1885 unentgeltlich dem hiesigen Frauen-Berein vermietet gewesen. Auf Antrich des Vorsteher hat der Gemeinderath beschlossen, auf weitere fünf Jahre die bisher gehabten Räume dem Verein unentgeltlich zu überlassen. Der Ausschuß erklärte sich hiermit einverstanden unter der Bedingung, daß der Vertrag der Stadt das Recht gewahrt werde, den Vertrag zu ändern, falls dieselbe das Haus zu eigenen Zwecken verwenden (Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Berram). — Werner liegt im Besitz der Herren Nicolai und Wiederspahn. Derselben mögl. der Schlichterstraße bauen. Duer durch deren Baugrundstück königl. Feldweg. Derselbe, zu sonstigen Zwecken nicht vermietet, wird den Gesuchstellern, nachdem der andere Anlieger, Herr J.mann, erklärt hat, daß er auf den Feldweg nicht reflectire wolle, eine Versteigerung des Weges stattgefunden hätte, zur feldgerichtlichen Taxe (800 Mark pro Rute) auf die Tiefe ihres Baulandes freigegeben. Der Bürger-Ausschuß erhielt hierzu die Genehmigung. Besichtig der verlängerten Göthestraße, die in 15 Metern Breite vorher war, hat Herr Bauunternehmer Haffbach den Antrag gestellt, Straßenkörper selbst auf der hohen Seite der Biebricher Straße 12 Meter Breite zu reduzieren und auf beiden Seiten je eine drei-breite Bortgartenstraße anzulegen. Uebereinstimmend mit dem Bescheid des Gemeinderaths genehmigte auch der Bürgerausschuß diesen Antrag. Die neue Leihhaus-Ordnung wurde zur Begutachtung an die Budget-Commission verwiesen. — Die Bädertaxe für das Badhaus "Zum Schloß" betreffend, erklärte sich der Bürgerausschuß in Folge einer reichlichen Bemerkung zur Rechnung des städtischen Krankenhaus damit standen, nach Analogie eines freihandigen Immobilien-Wachtvertrages freihandige und mietweise Überlassung der Bäder zu den bereits festgesetzten bekannten Sätzen ausdrücklich die Genehmigung zu. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl der Budget-Commission. Es lagen zwei Anträge vor. Nach dem Antrage des Pothe-Wegener sollten die bisherigen Mitglieder wieder und ausgeschiedene Mitglieder die Herren Fabritian Fehr, Dr. med. und Schlosser Bahl gewählt werden. Dagegen beantragte Herr Bahl, folgende, in einer zahlreich besuchten Vorversammlung Bürgerausschüßmitgliedern aufgestellten Herren in die Budget-Com-

zu wählen: Karl Beckel, Präsident Dr. Bertram, Georg Birk, Architect Bogler, A. Dies, Chr. Gaab, Fr. Göss, Val. Gross, Simon Hess, Heuzeroth, Postdirector a. D. Hoffmann, Geschäftsführer Auefeli, A. Monberger, Neudorff, Wilh. Poths, Bankrat Reusch, Stillger, Daniel Strasburger, Georg Thon, Eduard Wengandt, W. Zais. Nach einer äußerst heftigen Debatte zwischen den Herren Auefeli und Poths-Wengandt ging der Antrag durch, mittelst Stimmzetteln abzustimmen. Von den 65 abgegebenen Stimmen erklärten sich 39 für den Antrag Hahn, 26 für den Antrag Poths. Ersterer ist demnach durchgegangen. — Nach kurzer Debatte wurde sodann beschlossen, auch für dieses Jahr wieder eine Fluchtkliniken-Kommission zu wählen. Einstimmig wurden wiedergewählt die Herren Dr. Bertram, Bogler, Gaab, Reusch und Strasburger. — Ein Antrag des Herrn Vorsitzenden Dr. v. Isbell: „Sachen, die compliciter und von weittragender Bedeutung sind, nicht erst an den Bürgerausschuss, sondern direkt an die Budget-Kommission gelangen zu lassen,“ wurde abgelehnt. Herr Bankrat Reusch, der sich an der Discussion lebhaft beteiligte, führte aus, daß durch den Antrag der Budget-Kommission eine Bedeutung zulomme, die sie nicht haben dürfe. Die Budget-Kommission sollte nur für das Budget allein gewählt sein; für derartige Sachen, wie der Antrag ausführe, könnten außerordentliche Commissionen aus dem Bürgerausschuss zusammengestellt werden. Als letzter Gegenstand wies die Tagesordnung auf: Berathung über den Entwurf eines Gemeindeverfassungs-Gesetzes für die Stadt Wiesbaden. Herr Dr. v. Isbell stellte in Bezug hierauf folgenden Antrag: „Der Bürgerausschuss wolle sich dahin aussprechen, daß es auch ihm wünschenswerth erscheine, daß an Stelle der bisherigen Gemeindeordnung die Bestimmungen des vorgelegten Entwurfes durch gesetzliche Regelung eintreten.“ Zur Begründung des Antrages führte der Herr Vorsitzende aus: „Die Frage der Umformung der Gemeinde-Ordnung werde schon seit dem Jahre 1860 verhütet und wiederholt sei angesamt worden, daß die Bestimmungen der jetzigen Gemeindeordnung für eine so umfangreiche Gemeinde wie Wiesbaden nicht mehr genügen. „Wir befinden uns“, fuhr er fort, nicht am Untergang der Stadt und haben bei den bisherigen Einrichtungen den Erworgang des städtischen Wesens zu constatiren, aber wir befinden uns nicht mehr auf gesetzlichem Boden. Das ganze Beamtenpersonal habe wir nicht angeleitet auf dem Grund und Boden des Gesetzes, sondern auf Grund einer uns passenden Interpretation des Gesetzes, so daß wir uns gewissermaßen in einem Zustande neben dem Gesetze befinden, allerdings mit Zustimmung der Regierung; aber es ist und bleibt wahrlich ein recht übler Zustand. Ich glaube, daß es für die Unabhängigkeit des Gemeindewesens viel besser und auch das einzige Richtige ist, wenn dasselbe in seiner Verwaltung auf dem festen Boden des Gesetzes steht und wenn es nicht angetrieben ist auf das Wohlwollen der jeweiligen Regierung. Hauptsächlich von Adhären ist eine feste Grundlage für unsere umfangreiche Specialverwaltung, die Einführung einer vernünftigen Arbeitstheilung. Auch unser Steuerweisen muß auf dem Boden des Gesetzes geregelt werden. Daß unsere Steuererhebung geleglich ist, glaube ich nicht. Bisher ist das nun so gegangen, so lange sich Regierung und Ministerium damit einverstanden erklärten, wird ein Widerspruch dagegen nicht zu erwarten sein. Aber das wird sich ändern, sobald die Verwaltungsorganisation auch für die Provinz Hessen-Rhön eingeführt wird. Im Wege des Streitversfahrens wird dann entschieden werden, und da ist es sehr zweifelhaft, ob wir unser bisheriges Verfahren in Steuerfischen werden beibehalten können.“ Herr Neutner Nöckel: „Ich glaube, daß die Majorität des Bürgerausschusses mit mir den Entwurf, wie er in unseren Händen sich befindet, mit Freuden begrüßt hat, und wir können auch dieses von sachkundiger Hand entworfene Gesetz so eher annehmen, als das gute alte des nassauischen Gesetzes beibehalten und das, was an dem Gesetze von 1854 für uns, wie wir alle fühlen, zu eng geworden, in sachgemäßer Weise erweitert ist. (Beifall und Widerspruch.) Herr Präsident Dr. Bertram hat sich durch die Ausarbeitung dieses Entwurfes ein großes, wohlberichtigtes Verdienst um die Stadt erworben. (Allgemeiner lebhafter Beifall.) Meine Herren! Lassen Sie uns in das neue Rathaus auch mit diesem nennen, erleuchteten, das gute alte erhaltenden Gemeindegesetz einziehen zum Wohle und Gedeihen unserer schönen Stadt Wiesbaden.“ Herr Bankrat Reusch: „So sehr ich den Fleiß und die gute Absicht des Verfassers des neuen Gesetzes anerkenne, werde ich nicht für diesen Entwurf stimmen. Ich kann mich mit dem Herrn Vorredner nicht einverstanden erklären, daß diesem Entwurf das gute alte des nassauischen Gemeinde-Gesetzes erhalten ist. Dieser Gesetz-Entwurf hat ja nicht die alte nassauische Gemeinde-Ordnung, sondern die Städte-Ordnung für die 6 östlichen Provinzen zur Grundlage. Alle Bedenken gegen unsere Gemeinde-Ordnung sind richtig, ich glaube auch, daß in unserer bisherigen Gemeinde-Ordnung Änderungen vorgenommen werden müssen, namentlich bezüglich unserer Steuer-Erhebung; Beamter ist ein sauerer Brod, es soll wenigstens ein sicheres Brod sein. Auch bezüglich der Stellung des Bürgermeisters zum Verwaltungs-Amt muß eine Änderung eintreten, auch unsere zwei Beigeordneten reichen nicht mehr aus, und ebenso ist die Zahl unserer Gemeinderäthe für die große Stadt Wiesbaden viel zu klein; ich bin außerdem der Ansicht, daß nicht blos ortskundige Leute in den Gemeinderath gehören, sondern auch Juristen. Das sind kleine Nebelstände, die einer Abhilfe bedürfen, aber ich glaube, daß diese Abhilfe auf anderem Wege zu bewerkstelligen ist. Legen wir die nassauische Gemeindeordnung zu Grunde — mit nur kleinen, unsere bisherigen Rechte nicht verkürzenden Änderungen und Zusätzen zu dieser Ordnung läßt sich eine Änderung dieser Mithilfe herbeiführen. Wenn dieser Entwurf amaltes Gesetz würde, dann würde die östliche Städte-Ordnung, wenn ich mich des Ausdrucks bedienen darf, mit Dreck und Spee“ bei uns eingeschöpft werden. Unter der nassauischen Gemeindeordnung hat sich unser heiges Gemeindewesen wunderbar entwickelt, wie keine andere Stadt der Monarchie von gleicher Bedeutung unter der östlichen Städte-Ordnung.

Hier bei uns wird das Bürgertum herangezogen zu dem Gemeindewesen, ein solches allgemeines Interesse, namentlich seitens der Gewerbetreibenden, an den Gemeindeangelegenheiten findet sich in keiner Stadt der östlichen Provinzen. Und wie wird es bei uns werden, wenn der vorliegende Entwurf eingeführt werden wird? Die Stadtverordnetenversammlung wird nie so zusammengestellt sein, wie unser Bürgerausschuss. Abgesehen davon, daß eine ungeheure Arbeitslast auf den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung ruhen wird, wird die gewerbetreibende Klasse, die eigentliche Stütze und Basis eines gesunden Gemeindewesens, aus der Corporation verschwinden. Bisher hatten wir nach der nassauischen Gemeindeordnung das Recht, uns unsere Obrigkeit und den Gemeinderath selbst zu wählen. Dieses wichtigste Recht soll uns nach der Vorlage in Zukunft nicht mehr zuwenden. Künftig werden die Bürgermeister, die Beigeordneten und die Stadträthe von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, also nicht von der Bürgerschaft selbst. Und doch wäre es, um das allgemeine Interesse für das gemeine Wohl wach und rege zu erhalten, viel besser, wenn die ganze Gemeinde sich um diese Wahlen kümmerte. Wir wählen die Herren in die Stadtverordnetenversammlung zu dem Zwecke der Verwaltung des Gemeindewesens, und nicht dazu, daß sie uns unsere Obrigkeit wählen sollen. Das ist ein falsches Grundgesetz; die neuen Gesetze gehen darauf aus, immer weiter zu trennen. Wir müssen darauf bestehen, daß der Unterschied zwischen der Stadt und dem Land immer mehr verschwindet. Ich bin dafür, daß wir bei unserer Gemeindeordnung bleiben, aber auf ihr weiterbauen durch Änderungen und Zusätze, die den Zeitbedürfnissen entsprechen; dazu bedarf es nur eines ganz kurzen Gesetzes. Eine Hauptänderung wird durch das Zuständigkeitsgesetz eintreten, das hier eingeführt wird. Dann ist das Verhältnis zwischen der Stadt Wiesbaden und dem Landrath geregelt, wie wir es wünschen. Auch die Steuerfrage wird geregelt werden. Dem Landtage liegt ein Gesetz vor über Communalsteuern. Wird der Entwurf dort angenommen, nun dann haben wir auch hier, was wir verlangen. Das übrige endlich, was wir noch wünschen, kann durch Änderung von vier Paragraphen der nassauischen Gemeinde-Ordnung geregelt werden, wie selbst Herr Landesdirector Wirth uns erklärt hat. M. H. Ich bitte Sie also, lehnen Sie den vorliegenden Entwurf ab, aber sprechen Sie zugleich den Wunsch aus, der Gemeinderath wolle dem Bürgerausschuss einen Gemeindeverfassungs-Gesetzentwurf vorlegen, dem die nassauische Gemeindeordnung zu Grunde gelegt ist.“ (Lebhafter Beifall und Widerspruch.) — Herr Präsident Dr. Bertram berichtete nunmehr ausführlich die Grundzüge, von denen er bei Ausarbeitung seines Entwurfes ausgingen. Herr Dr. v. Isbell wandte sich gegen die Ausführungen des Herrn Bankrat Reusch, die er in fast allen Punkten zu widerlegen suchte. Da inbezug eine Einigung nicht zu erzielen war, wurde auf Antrag des Herrn Glaser der Entwurf an eine aus 12 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen, in die folgende Herren gewählt wurden: Chr. Gaab, Geh. Rath Poertsch, Dr. R. Freseinius, Landesbankrat Reusch, Präsident Dr. Bertram, Geschäftsführer Auefeli, C. Glaser, W. Zais, Ad. Schmitt, Emil Rumpf, Chr. Thon, W. Nöbel und W. Poths. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Offentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 7. Februar.) Gestern Nachmittag um 5 Uhr wurden unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Directors Koppen die Verhandlungen gegen Tiez und Genossen wieder aufgenommen und zunächst die amtliche Depesche vom dem Königl. Polizeipräsidium in Berlin zur Verlehung gebracht. Dieselbe lautete: „Am 7. September v. J. hat in der Röthenerstraße 18, Vorderhaus erster Stock rechts und links ein Bewohner mit französischem und ausländischem Namen nicht gewohnt.“ Eine weitere Depesche meldet, daß dort in der fraglichen Zeit chambres garnies gar nicht gehalten wurden. Der Angeklagte Tiez bestand indes auf seiner Angabe und glaubt, es müsse ein Irrthum vorliegen. Darauf zog sich der Gerichtshof zur Berathung zurück. Um 6½ Uhr verkündete der Herr Vorsitzende das Urtheil. Es wurden verurtheilt: 1) Emil Tiez zu 4 Jahren Buchthaus, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren; 2) Christian Gerlach zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß; 3) dessen Frau zu 1 Jahr Gefängniß; 4) Löb zu 1 Jahr Gefängniß. Außerdem wurden den drei Zeugten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren abgesprochen und sämtliche Angeklagten der Polizeiaufführung unterstellt.

(Militär-Personal.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Friedrich, Unterarzt vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Berzeugung zum 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Carl) No. 118, zum Assistenz-Arzt zweiter Klasse befördert.

(Nassauische 25 fl.-Löse.) Bei der gestern fortgesetztenziehung der Nassauischen 25 fl.-Löse fielen auf folgende Nummern die nebenstehenden Gewinne: 65 fl. auf No. 49673 und 53285, 55 fl. auf No. 3606 21886 27614 29349 42616 52257 55040 58644 74071 85303 88854 95538 und 103988.

(50jähriges Stiftungsfest des israelitischen Männer-Krankenvereins.) Am 1. d. M. feierte der hiesige israel. Männer-Krankenverein durch Festgottesdienst, dem am Abend ein Festessen folgte, sein 50jähriges Bestehen. In der Predigt forderte Herr Rabbiner Dr. Silberstein zur Gründung einer Waisen-Anstalt für die Provinz Hessen-Nassau auf. Wie sehr diese Idee in der Gemeinde Aufhang fand, bezeugt die Thatstache, daß noch am selben Tage gegen 5000 Mark geschenkt wurden.

(Die Karneval-Gesellschaft „Merwel“) zieht heute Abend zum vierten Male in dieser Faschingsperiode in den Saal „Zur Stadt Frankfurt“ ein, um ihren Anhängern und Anhängerinnen einige Stunden humoristischer Kurzweil zu bieten. In diesem Sinne sollen auch für den heutigen Tag wieder die weitgehendsten Vorbereitungen in offiziellen „Merweltreisen“ getroffen sein.

(„Auel-Club“) Der von früheren Jahren bei der Narrenwelt noch im besten Andenken stehende „Auel-Club“ veranstaltet heute Abend

8 Uhr im "Saalbau Nagel", Schwalbacherstraße No. 27, einen großen "Gala-Radau". Der Club soll über vorzügliche Kräfte verfügen, es darf daher Freunden eines ursprünglichen Humors der Besuch obigen "Radaus" bestens empfohlen werden.

Der Wiesbadener Militär-Verein hat auf heute Abend eine carnevalistische Sitzung im Saale zum "Deutschen Hof" anberaumt. Außer einer reichhaltigen Auswahl humoristischer Vorträge wird den Besuchern auch ein Salon-Theaterwerk geboten werden. Da bei den vorhergehenden Sitzungen der disponible Raum schon lange vor Beginn derselben beschlagnahmt war, so empfiehlt es sich, bereits vor der auf 7 Uhr 71 Minuten festgesetzten Anfangszeit ein Plätzchen in Sicherheit zu bringen.

Der Narren-Club wird in seiner heute stattfindenden "Gala-Sitzung" Se. Hoheit den Prinzen Karneval mit schwarzem Gefolge aus Groß- und Klein-Bovo empfangen. Diese in Sicht befindliche feierliche Ceremonie wird ihre Wirkung auf den Besuch wohl nicht verfehlten.

(Die Rose und ihre Cultur) heißt das Thema eines Vortrags, den der Kgl. Garten-Inspector Herr Dr. Gabel im "Verein für Naturkunde" Mittwoch, den 11. Februar, Abends 6 Uhr, im Museumssaal halten wird. Damen und Nichtmitglieder des genannten Vereins können eingeführt werden.

(Abend-Unterhaltung.) Der Sängerkorps des hiesigen Lehrer-Vereins veranstaltet Freitag, den 13. I. M., Abends 8 Uhr, im großen Saale des "Hotels Victoria" sein zweites Konzert mit Ball. Die Veröffentlichung des Programms erfolgt in den ersten Tagen. Zugleich sei bemerkt, daß nur die aktiven und inaktiven Mitglieder und Gäste gegen Vorzeigung ihrer Karten Zutritt haben. Hiesige Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. Einzuführende Fremde beliebe man bei dem Vorstande des Sängerkorps anzumelden.

Der Männergegangen-Verein "Alte Union" feiert sein Maskenfest am Fasching-Dienstag im "Römer-Saal". Seit Jahren ist dasselbe wegen seines mustergültigen Arrangements allgemein beliebt und stets sehr lebhaft besucht gewesen. Dem feierlichen Einzuge der Sänger, voran Prinz Karneval zu Fuß, und einem humoristischen Chorlied desselben folgt sofort der Ball, wobei der "Römer-Saal" den Masken zu Spiel und Tanz bekanntlich die geeigneten Räume bietet. Zur Prämierung der schönsten und originalen Masken hat der Verein acht Preise ausgesetzt, die an Werte und Geschick nichts zu wünschen übrig lassen dürften. Die beiden ersten Preise bestehen in einem Pracht-Album mit Musikwerk und einem großen reich verzierten Blumentisch. Herr Kapellmeister Hoffmann wird mit verstärktem Orchester zum Tanz ausspielen.

(Landwirtschaftlicher Verein.) Das Directorium des Vereins nosauischer Land- und Forstwirthe hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung des Vereins mit Preisvertheilung am 31. August und 1. September zu Limburg a. d. Lahn abzuhalten.

Die Turn-Vereine des Mittelrheinkreises bereiten sich zu dem in diesem Jahre stattfindenden großen deutschen Turnfest in Dresden ein. Ein Antragschreiben des Vertreters des Mittelrheinkreises fordert dazu auf, in den Vereinen Reise-Sparlassen in's Leben zu rufen, wo dies noch nicht geschehen, und jetzt schon auf die Vorführung von Alters- und Musterkriegen, Stabreigen und ähnlichen Massenübungen Bedacht zu nehmen, bzw. die Anmeldungen hierzu frühzeitig an den Kreisvertreter gelangen zu lassen. Wie verlautet, ist für Freitag, den 17. Juli ein von Frankfurt abgehender Extrazug projectirt, der die Turner der hiesigen Gegend nach Dresden überführen soll.

Das Kaiser-Panorama bleibt nur noch bis zum Freitag den 13. ds. geöffnet. Heute Sonntag stellt dasselbe "Die Reise um die Welt", Montag und Dienstag "Aegypten, Griechenland und Indien" und Mittwoch, Donnerstag und Freitag "Das Leben Jesu und das heilige Land" aus.

Die Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule zu Wiesbaden, unter der umfänglichen und durch gebiegte Fachkenntniß ausgezeichneten Leitung der Damen Vietor und Mayer stehend, hat vor wenigen Tagen ihren sechsten Jahresbericht im Druck erscheinen lassen. Darnach hat der Anfall im vergangenen Jahre vier Kurse abgehalten von je ca. 2½ Monaten Dauer. Am 15. und 17. März fand in den Räumen der Anfall eine Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen der Schülerinnen statt, die sich eines sehr lebhaften Besuches und allgemeiner Anerkennung zu erfreuen hatte. Am 15. Mai unterzogen sich drei in der Frauenarbeits-Schule vorbereitete Damen der staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung dahier und bestanden dieselbe. In sämtlichen Handarbeits-Lehrgegenständen wurde nach der Methode der Frauenarbeits-Schule zu Reutlingen unterrichtet. Der Unterricht umfaßte Handarbeiten, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken, Freihandzeichnen, Rahmenarbeit, Büsmachen, Buchführung, Pädagogik, Bügeln und Französisch und wurde von 8 Lehrkräften ertheilt. Die Frauenarbeits-Schule wurde im vergangenen Jahre von 120 Damen besucht. Die Frequenzzahlen der seither absolvierten Kurse betragen zusammen 1122, diejenigen der einzelnen Fächer 1546. Im Prospekt für das Jahr 1885 sind als neue Lehrgegenstände aufgenommen: Kunstmühlen (wöchentlich 18 Stunden), Kunstmühlen und zwar a. Handarbeit (wöchentlich 16 Stunden), b. Malen (wöchentlich 2 Stunden), Klöppeln (wöchentlich 2 Stunden), Blumenmachen (wöchentlich 2 Stunden), Deutsch (wöchentlich 1 Stunde), Englisch (wöchentlich 2 Stunden), Porzellansmalen (wöchentlich 2 Stunden) und Aquarellmalen (wöchentlich 2 Stunden). Den Schülerinnen sämtlicher Fächer steht es frei, Nachmittags, außer am Samstag, im Winterhalbjahr bis 4, im Sommerhalbjahr bis 5 Uhr sich in den Räumen der Frauenarbeits-Schule zu beschäftigen. Der I. Kurs des Jahres 1885 begann am 5. Januar und dauert bis 19. März. Die drei übrigen Kurse fallen voraussichtlich wie folgt: II. Kurs: 23. März bis 16. Juni; III. Kurs: 23. Juli bis

3. October; IV. Kurs: 12. October bis 23. December. Der Beginn derselben wird übrigens rechtzeitig durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Lieber die mit der Frauenarbeits-Schule verbundene Pension gibt ein besonderer Prospect Auskunft.

HK (Eisenbahn-Betriebs-Ergebnisse.) Ein von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer mitgetheiltes Exemplar des Berichts über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des preußischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahr 1883/84 liegt zur Einsicht auf dem Bureau offen.

(Die Nachtwache) fand in der vorverlorenen Nacht einen Menschen auf der Straße, der in Folge von Trunkenheit so ungenügend war, daß er mittels eines Karrens nach dem Polizeigefängnis gebracht werden mußte, um seinen Rausch auszuschlafen.

(Zerstörungssucht.) In der Nacht zum Samstag ist von Freyherland eine der neuen Spiegel-Erkertheben im "Restaurant Dasch" in der Wilhelmstraße zertrümmert worden.

(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Dampfboote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft haben ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen.

(Naurod.) Der von dem Gemeinderath zu Naurod für die Gemeinde zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählte Vorsteher Karl Damm ist als solcher bestätigt und eidlich verpflichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkelsche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: "Portrait des verstorbenen Admirals Douglas" von W. H. A. Travers in Wiesbaden, "Elevation nach einem Hochzeitsmahl" von Chr. Klauß in München, "Aller Anfang ist schwer" von Otto Goldmann in Berlin, "Rembrandt in seinem Atelier" von A. Rustige in Stuttgart, "Eine Beratung" von demselben, "Fruchtstudie" von F. Heine in Bonn, "Waldlandschaft" von Fr. Zimmerman in Genf.

(Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 16. Februar.) Dienstag den 10.: "Don Juan". (Don Juan: den Großherzgl. Hessische Hofopern- und Herzogl. Sachsen-Coburgische Kammer-Sänger Herr Fehlner aus Darmstadt, als Gast. Mittwoch den 11.: "Der Raub der Sabinerinnen". Donnerstag den 12.: "Lohengrin". (Friedrich von Tetramund: Herr Kraze, von der deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.) Freitag den 13.: "Der Freischütz". Samstag den 14.: "Das Stiftungsfest". Sonntag den 15.: "Das lächerliche Kleedoll, oder: Der böse Geist Lumpaci Bagabundus". Montag den 16.: "Martha". (Vonon: Herr Voetel, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.)

(Ein Zwischen-Vorhang aus Wasserdrämpfen) ist das Neueste theatertechnischer Wissenschaft. Zwar hatte man dieselben in einfacher Form und ausnahmsweise bereits in Bayreuth angewendet, als Regel jedoch werden diese natürlichen Wolfschleier jetzt im neuen Peters Opernhaus, das mit dem ganzen Raffinement der modernen Bühnentechnik ausgestattet ist, verwendet. Ein Motor, der eine Stärke von zwei Pferdekraften besitzt, arbeitet mit einem Dampferzeuger in der Stärke von acht Pferdekraften, um die Verwandlungen der Decorationen zu verdecken. Ein Bericht darüber sagt, daß das Verschwinden der alten und das Erscheinen der neuen Decorationen dadurch viel natürlicher erschienen sei und daß die Proben so vollständig gelungen, daß die Direction die Maschinen übernommen hat und nun ständig damit arbeiten will.

Vermischtes.

(Ein lustiges Preisaußschreiben) hat die Jagdzeitung "Waldmannsheil" in Kaiserslautern erlassen. Die Redaction bestimmt einen Hirschjäger mit der Widmung: "Dem Meister im Jägerlatein, Denjenigen, der ihr die beste Geschichte über waibmännische Großjagd liefert." Als zweiten Preis spendet Herr F. A. Keller die Chronik der Jagdbeute von Raoul v. Dombrowski in Prachtband. Wer an dieser Wettbewerb thilfzunehmen beabsichtigt, hat seine Arbeit bis Mitte März dieses Jahres an die Redaction des genannten Blattes in Kaiserslautern, mit genauer Adreße verlehen, einzufinden. Das Preisrichter-Amt haben die Herren Raoul Mitter Dombrowski und Oberförster Julius Diensthuber gemeinsam mit der Redaction übernommen.

(Gingericke) wurden gestern Früh in Halle die Niederwaldb-Attentäter Reinsdorf und Küchler; Kupisch ist begnadigt worden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Urtheil eines Arbeiters.) Frankfurt a. M. Wenn man sich unwohl fühlt, ohne daß man so recht weiß, was einem fehlt, wenn sich bald hier, bald dort Schmerzen einstellen, die Verbindung kostet etc., so ist man als Arbeiter schlimm daran. Gegen diesen Zustand habe ich Vieles gebraucht, viel Geld nutzlos ausgegeben, ohne daß es besser wurde. Als letzten Berlich kaufte ich mir Apotheker R. Brandt's Schweizerpills (erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken) und ich bezeuge hiermit, daß sie allein mich in ganz kurzer Zeit und mit einer Ausgabe von nur zwei Mark von meinem Leid befreiten. Wilhelm Preuß, Schlachthausgasse No. 10. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug Rich. Brandt's trägt. (Man.-Nr. 4100.)

Specialität schwarzer Seidenstoffe,

classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommirtesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt überzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

23613

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Ausverkauf von Herren-Artikeln

31 Langgasse 31.

Um vor unserem bevorstehenden Umzug unser Lager möglichst zu reduzieren, halten wir von jetzt an einen

Ausverkauf unserer sämmtlichen Artikel zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Winter-Artikel,

als:

Flanellhemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe,
Hüte, Mützen, Handschuhe, Gamaschen,
Reisedecken und Plaids,

geben wir, um hiermit gänzlich zu räumen, zum Kostenpreise ab.

Eine grosse Anzahl **weicher, englischer Hüte** für Reise, Jagd, Promenade etc. in allen Farben à 2 Mark per Stück.

Grosse seidene Cravatten von 80 Pf. an.

31 Langgasse 31.

23971

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Kranken-Schwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zufügung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausrattheite an bis zum Luxusgegenstand. Nicht nur jede geschickte oder kunstgewölbte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäftsmännern erhoffen wir freundliches Interesse und Mithülfe.

Lebter Zeit und Ort der Ablieferung der uns zugesetzten Gaben wird noch eine spätere Anzeige bestimmen; bis dahin werden solche jedoch, auch jetzt schon, im Laden des „Wiesbadener Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, dankbarst entgegen genommen.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

Vortemonaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20378

Dr. med. Martin Berlein,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelhaidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Stolley's Bahnklinik,
Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Specialistin für
Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**
Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Wirklicher Ausverkauf
sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965 Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

23972

J. Klarmann.

„Drei-Königs-Reller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pf.

10775

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt.

J. Stengel. 21683

Hôtel Nassau,

Biebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten-locale von 3 Uhr ab: Münchener Hackerbräu im Glas.

20862

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9858.) zu haben bei

Herrn W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße,
B. Gerner,	"	Wörthstraße,
" Gustav v. Jan,	"	Michelsberg,
" C. W. Leber,	"	Bleichstraße,
" J. M. Roth,	"	gr. Burgstraße,
" J. Schaab,	"	Kirchgasse.

39

Doornkaat,

Wachholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen Mf. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (Dr. acto 9182.) 39

I^o Mainzer Actien-Bier

empfiehlt in 1/2 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf. die Flaschenbier-Handlung von

Heinrich Faust,

33 Wallstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 25148

Stollwerck'sche garantirt reine,

feine Vanille-Block-Chocolade,

à Mark 1,— per Pfund,

empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 25185

Chianti vechio

(ital. Rothwein).

bester Erhalt für Bordeaux,

à Mf. 1,50 per Flasche incl. Glas, 20401

empfiehlt Klett & Wagemann, Weinhandlung,

Adolphsallee 14.

Niederlage bei H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15, empfiehlt seine große Auswahl französischer Rothweine, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und gut entwickelter Bordeaux der bestensirten Jahrgänge von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in Rhein-, Rheinpfälzer- und Moselweinen.

Direct importierte Frühstück- u. Dessertweine, als: Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870, 1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

Original-Rum und Brac directer Importation, und große Auswahl in Liqueuren der besten und bekanntesten Sorten. 22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, Comptoir: Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11901

Medizinischer Malaga-Wein

und med. Tokayer,

ferner
Madeira, Marsala, Sherry, Portwein
von vorzüglicher Güte empfiehlt
C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei Henninger & Söhne in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.

Exportbier 25 12 23

Außerdem führe das beliebte Culmbacher in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei Reichel in Culmbach. 25119

Mandarinen per Stück 10 und 12 Pf. in schöner Waare empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg.

24386

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. & C. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei **H. & R. Schellenberg,**
6 Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung,**
238 Markstraße 6 („zum Chineen“).

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ K^g genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J & C. Blooker, Amsterdam.

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinster Qualität zu folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pf. von 75 Pf. bis 1 M ^t . 60 Pf.
do. gebrannt, stets frisch und reichsmekend, von 90 Pf. bis 2 M ^t .
Brot-Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.
Würfel-Raffinade 36
Reis per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.
Gerste " " 18 " 34 "
Reiseln " " 30 " 45 "
Plaumen " " 30 " 50 "
Mehl " " 18 " 30 "
La weiße Kernseife per Pfund 34 Pf.
La hellgelbe do. 32 "
La dunkelgelbe do. 30 "
La Glycerinölseife 25 "
Soda 7 "
Lederfett in allen Größen billigst.
La Speiseöl, süß und fett, per $\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf.
La Rüböl " $\frac{1}{2}$ " 32 "
La Crystallöl " $\frac{1}{2}$ " 36 "
La wasserhelles Petroleum " $\frac{1}{2}$ " 11 "

Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer Gross-Preise.

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Selterser frisches, natürliches, unverfälschtes Mineralk^{al}-wasser wird franco geliefert Adr. 13, Part. 15848 **S. Neumann.**

Roggen-Schwarzbrod empfiehlt 25073 August Boss, Feinbäcker, 14 Bahnhofstraße 14.

Bauern-Handfäse, vorzüglich, à 5 und 10 Pf. per Stück, bei 24625 **C. Schmitt, Marktstraße 18.**

Kieler Sprotten, Kieler Büdinge und Mal in Gelée empfiehlt billigst 26372 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **luhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Aus meiner Mehl-Niederlage empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf. M^t. 1.10, M^t. 2.20, M^t. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke) in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf. M^t. 1.—, M^t. 2.—, M^t. 3.90.

8146 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Da es vorgekommen ist, daß amerikanische, gedörrte Ringäpfel unter dem Namen

Wiesbadener Ringäpfel

verkauft wurden, so mache ich das Publikum darauf aufmerksam, daß die von mir im vorigen Jahre mit letzterem Namen bezeichneten und in meiner Fabrik auf amerikanischen Trocken-Apparaten hergestellten **deutschen** Ringäpfel **nur** in der Delicatessen-Handlung von **A. Schmitt**, Ellenbogengasse, verkauft werden und vor den amerikanischen den Vorzug der Reinlichkeit, des besseren Aussehens und der besseren Qualität haben.

Aus der Fabrik in Biebrich bezogen kosten sie 85 Pf. per Pfund franco Wiesbaden, in Quantitäten von 5 Pfund an.

25235 **A. von Vogel.**

Sardellen-Häringe,

Erhalt für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner Waare das Postfaz mit Inhalt 250—300 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39 **L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.**

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postfaz enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette **Harzer Kämmelkäse,** vorzüglich im Geschmack, für M^t. 3.60.

1 Postfaz enthaltend:
8 Pfund delicaten Sahnenkäse in feiner Verpackung für M^t. 3.60.
Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft, zu Wernigerode a. Harz. 247

Diverse Sorten **feinste Speisekartoffeln** in beliebigen Quantums billigst

24307 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.
Mehrere Herren finden billigen Mittagstisch Michelsberg 20, 2. Stock links. 24925

Ein schöner **Küchenschrank** zu verl. Römerberg 32. 24698

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und **vollständig chemisch rein befunden,**
per Glas 18 Pf.

Ausschank im Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

22621

 Mainz. 

WIENER CAFÉ,

Ecke der Schillerstrasse und kleinen Langgasse.

Café. — Helles und dunkles Bier.

In- und ausländische Zeitungen.

39

(Ag. 4789.)

S. Klinger.

Flaschenwein-Versteigerung.

Dienstag den 10. Februar c. Vormittags 10 1/2 Uhr
lässt Herr Karl Heinrich Koch im Vorsperger'schen
Saale zu Mainz, Grebenstraße No. 5,

8000 Flaschen

Haardtweine, Naheweine, Moselweine, Rothweine
aus guten und feinen Lagen öffentlich versteigern.

Die Weine, welche meistens ein Flaschenlager von
mehreren Jahren haben, kommen in Kisten von 50 Flaschen
zum Ausgebote.

Probetage: Am 3., 4. und 9. Februar c. im Vors-
perger'schen Saale zu Mainz, Grebenstraße No. 5.

Mainz, den 30. Januar 1885.

135 (No. 15978) **Class,** Großherzoglicher Notar.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nebst
Wohnung von Schulgasse 1 nach Mauergasse 7 verlegt
habe und empfele mein bedeutend vergrößertes Lager aller
in mein Geschäft einschlagenden Artikel unter Zusicherung
billigster und reellster Bedienung.

Achtungsvoll

Nic. Wey, Spengler und Installateur,
vormals E. Bernhardt.

24915

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

find alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige
Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w.
billig zu verkaufen. — Liefernahme ganzer Einrichtungen auf
eigene Rechnung.

H. Reinemer. 23659

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel  unter Garantie.  Monat-
liche Abschlags-Zahlung. 18486

 Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13, 7736

Einzelne Bücher, größere Bücher-
sammlungen und Musikalien
kaufen jederzeit

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Eine große Parthie

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit
leinener Spitze garnirt, von **Mt. 1,80** an, Kinder-
hemden in allen Größen zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Marie Knefeli Wwe.

Mauergasse 12, Parterre,
hält sich im Sticken von Monogramms, sowie ein-
zelnen Buchstaben bestens empfohlen. Auch können daselbst einige
junge Mädchen das Weißsticken erlernen.

23669

Theater-Herrücken und -Bärte

billig zu verleihen.

22135 **J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2.

Eine Anzahl **Ölgemälde** (erster Düsseldorfer
Meister), elegant gerahmt, stehen sehr preiswürdig zum
Verkauf bei **F. Klipper jr.,** Maler aus Düsseldorf,
24367 1 kleine Burgstraße 1.

W unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unter-
halten von Gärten, gründlichem Baumschnitt,
sowie in allen in das Gärtnerfach einschlagenden Arbeiten zu
billigen Preisen. Daselbst kann ein ordentlicher Junge die
Gärtnerei erlernen.

25236

J. Hoher, Gärtner, Bierstädterstraße 8, Gartenhaus.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuseigen!
Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt — **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Inventur-Ausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber verkaufe von heute bis Ende d. Mts.
bedeutend unter **Preis** sämmtliche auf Lager habende

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Ganz besonders mache ich auf **feine einzelne Damenhemden**,
Nachkleider, Hosen, Röcke, Jacken etc., die als Modelle bei
Aussteuern gedient, aufmerksam.

24672

H. Stein.

4 grosse Burgstrasse 4.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre re. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Farbigen Atlas per Mtr. 95 Pf.,
Sammt, Percal, Satinet und Tarlatane,
Lahnband, Fransen und Spiken,
Glitter, Münzen, Bigemerschmuck,
carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Nasen, Fächer, Zwicker und Brillen
zu allerbilligsten Preisen.

C. Breidt,

34 Webergasse 34.

NB. Vereinen liefere Kopfbedeckungen in wenigen Tagen
zu Fabrikpreisen, Musterbogen liegen zur ges. Ansicht offen.

Cotillon.

Neueste Touren, Orden etc. in grösster
Auswahl. Illustrirter Catalog gratis franco.

G. Kraemer, Frankfurt a. M.,

39 Liebfrauenstrasse 2. (F. à 16/12.)



Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde aus chemisch
präparirtem, lantschulirtem und ge-
theertem **Segeltuch**.
Proben und Preissliste zu Diensten.

24939

Michael Baer, Markt.

Jagdwester zu bedeutend herabgesetzten Preisen
in schönster Auswahl empfiehlt
Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

2348

25258
Bur bevorstehenden
Carneval-Saison

empfiehlt:

Farbigen Atlas	per Meter von 95 Pf. an,
" Satin	70 " "
" Vergal	40 " "
" woll. Stoff	65 " "
" Tarlatan	50 " "
weiße, schwarze und crème	
Spiken, 6 Cmtr. breit	18 " "
bis zu den feinsten Seiden-Spiken,	
Müschen in Gold, bunt, weiß und crème,	
Vallathens,	
Vall-Fächer von 40 Pf. an,	
Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,	
Vall-Blumen,	
Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,	
-Spiken, -Fransen, -Quasten und Schellen,	
Münzen, Glitter in Gold, Silber und bunt,	
Bigemerschmuck, Tambourets, Binn-Schmuck,	
Diademe in Gold und Binn,	
Carnavalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,	
Domino's zum Verkaufen und Verleihen.	

G. Bouteiller, Marktstraße 13.



Für Maskenbälle

empfiehlt eine große Auswahl
einzelner Rosen u. zu sehr
billigen Preisen.

Gebundene Garnituren,
Neuheiten dieser Saison, gebe
vor Eintreffen der Frühjahrs-
sachen zu Engros-Preisen ab.

A. Hirsch-Dienstbach,
Marktstraße 27, I. Etage.

Kinderwagen-Lager **Ellenbogengasse**
No. 13.

Reparatur. — Miete.

23919

Bechstein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Blumenstraße 10.

23293

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstraße **C. Wolff,** Rheinstraße No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klavermacher,
Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zettler & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin
von
Adolph Abler,
26 Taunusstraße 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz,
Seiler etc.

Verkauf & Miethe.
Reparaturen & Stimmungen. 109

Reichsfortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
110 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Geschäfts-Empfehlung.
W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Polieren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung. 16940

Geschäfts-Empfehlung.
Zur Uebernahme aller Maurerarbeiten — Neubau wie
Reparaturen — halte mich einem P. T. Publikum bei solider
Ausführung und normalen Preisen bestens empfohlen.
Wiesbaden, 1. Februar 1885.
Heh. Käsebier, Maurermeister.
24813 Wohnung: Schlachthausstraße.

Für Wagner.
Trockene bürfe Stangen und Stämme in allen Dimensionen billig zu haben bei
23400 **Mühlenbesitzer Vogel**, Eltville.

egen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:
1) **Apotheker Radlauer's Spezialmittel** gegen Hühneranlagen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen, rühmlich anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel

= 60 Pfg. 2) **Radlauer's Coniserengeist** (Tannenduft) mit Schuhmarke, ein Tannenbaum, zur Reinigung der Zimmerluft, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonifrendem Sauerstoff. Flasche = Mf. 1,25, 6 Flaschen = Mf. 6. 3) **Radlauer's ächte Spisswegerichbalsam**, außerordentlich bewährt bei Husten, Heiserkeit und Schleimung. Schachtel = 50 Pfg. Acht nur mit der Firma Radlauer's Rothe Apotheke in Bözen. Depot in Wiesbaden in allen Drogenhandlungen. 1600



— Enthaarungsmittel. —
Professor Böttger's Depilatorium
in Pulverform

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mf. 2. — Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16

Kothe's Zahnwasser,
weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Atem, ist das beste Conservirungsmittel der Zähne und gibt denselben eine bläsende Weise. Preis à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf.**, Berlin. — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Hofl., **Carl Heiser**, Hofl., und **Louis Schild**; in Westerburg bei **W. Th. Jung**. 23827



MATICO-INJECTION

von **GRIMAU & C°**
Apotheker in Paris

Dargezellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matoo, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerordentlich wohlauf gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimhüsse. Die Einspritzung wird mit bestem Erfolg bei den akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 6378

Für Hotel-Besitzer und Private!
Zum Anstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack
wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch
Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.
Preis Mf. 2,50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preismäßigung. Musteranfragen etc. auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

Alle Tapizerarbeiten werden in und außer dem Hause bei solider Arbeit ausgeführt Lehrstraße 23. 24965

Ein 1,50 Meter breiter, einfacher Schreibtisch mit Schublade steht billig zum Verkauf Adelhaidstraße 42, II. Daselbst sind auch 16 Stück große Gummischläfer sehr billig abzugeben. 24792

Grab-Monumente
in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfiehlt sich in großer Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,
rechts vor dem neuen Friedhof.
10243

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur
gefalligen Ansicht zugesandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,
28414 vor dem neuen Friedhof rechts.

Grabstein-Geschäft von

Fr. Bülo Wwe.,

Platterstraße, unterhalb des Wasserwerks.
empfiehlt sich im Anfertigen aller Monumente in Marmor,
Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten
Ausführung. Auswahl fertiger **Grabsteine**, **Grab-Einfassungen**
und **Gitter**. **Reparaturen**, **Ab schleifungen**,
Neuvergoldungen &c. älterer Steine werden bestens besorgt.
Solide Arbeit. — Billige Preise.
25163 Achtungsvoll D. D.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit** und
Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
Kilogramm, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfiehlt **prima melirte Kohlen** für Herd- und
Ofenbrand, **Stück- und Ruischekohlen**, sowie **Kohlscheider**
mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische
Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu
billigst gestellten Preisen.

12980 **Brennmaterialien**
zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigsten Preisen prompt und reell die
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21281 Comptoir: Ellengasse 15.

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten
Emserstraße 69, Parterre. 18984

Die allgemein beliebten
Rheinischen Braunkohlen-Briquettes



Berggoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

find von jetzt an anher bei dem Unterzeichneter
auch bei den Herren:

Louis Kimmel, Nerostraße 46,
Fr. Riehl, Röderstraße 11,
Ph. Schweissguth, Nerostraße 17,
H. Sternberger, Hellmundstraße 3,
zu haben.

Gewerkschaft des Braunkohlen-Berg- werks „Brühl“.

In Vertretung:

Wilh. Linnenkohl,
Ellengasse 15.

23262

Hermann de Beaclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlensorten in prima Ware
unter billigster Berechnung.

4631

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst
die **Holz- und Kohlenhandlung** von **Joseph Heun**,
Lager an der Gassfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth Seibel, „Zur Mückenhöhle“.

19354

Alle Sorten Kohlen

in Ia Qualität, sowie Anzündholz &c. empfiehlt zu den
billigsten Preisen

23268

S. Floersheim.

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gassfabrik.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 16.50	per Fuhre von 20 Str. über
Ia Stückkohlen	à " 20.—	die Stadt-
Ia fette Ruischekohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	waage und bei
Ia Anthracit-Ruischekohlen	à " 22.50	Baargablung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	50 Pf. per 20 Str. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20.

96

Ein **transportabler Herd**, fast neu, billig zu ver-
kaufen Römerberg 4.

25311

Plattöfchen für 3 Mark zu verkaufen Hoch-
stätte 4, Parterre rechts.

24869

Ein guter **Schnepfkärren** und ein ganz leichter **Hand-
kärren** zu verkaufen Feldstraße 8.

23298

Sämtliche bei der Juventur zurückgesetzten

Kleiderstoffe

verkaufen wir bis zum Enttreffen unserer
Frühjahrs-Neuheiten

113

mit $33\frac{1}{3}\%$ Verlust.

S. Guttmann & C°.

Kochherde (eigene Fabrikation)
in allen Größen empfohlen
billigt unter Garantie

24985 W. Hanson, Bleichstraße 2.

Auf der Festung.

(9. Forts.) Novelle von Bob von Neuh.

Die junge Dame nahm wirklich die Stiderei wieder zur Hand. Die Arbeit füllte wenigstens glücklich die Pausen, die sich immer in ihre Unterhaltung mit Hellhoff drängten, und minderte etwas den Druck der Situation. Er hatte sie heute zum Erstenmale "Cilla" angeredet, ganz wie Papa, und die Vertraulichkeit lasste ihr wie eine Schuld auf der Seele.

Hellhoff spielte indessen ziemlich unbefangen mit ihrem Scheerchen. Das war so fein und scharf und spiegelte sich auf der blanken Tischplatte, die allmorgendlich von Cäcilie mit dem Staubtuch poliert wurde, so zierlich und glänzend, daß man ordentlich den Duft der Politur zu spüren glaubte. Er wußte aber sofort, wann sie es gebrauchte, und reichte es ihr jederzeit im passenden Augenblick, ohne daß sie darum zu bitten brauchte. Dabei erzählte er ihr einige Neuigkeiten aus der Stadt, auf welche er sich ordentlich einstudirt zu haben schien, und blies dabei nicht ohne Pedanterie ein paar leichte Stäubchen von den neuen Aufschlägen seiner Uniform.

An den Neuigkeiten schien Cäcilie nicht viel Interesse zu nehmen. Sie hatte wenig Umgang unten in der Stadt . . . Dafür fragte sie voll lebhaften Interesses nach der zukünftigen Schwägerin und deren Kindern und traf damit das Herz des Bruders. Denn Hellhoff hing voll warmer Liebe an diesen einzigen Verwandten, und es war in der Stadt ein offenes Geheimniß, daß er die Schwester sogar gelegentlich unterstützte. Wie er dies anfangs bei einer kleinen Zulage: damit war freilich Federmann ein Rätsel aufgegeben.

Hellhoff berichtete über die letzten Nachrichten und gab seinen Besorgnissen um das Leben der Schwester warmen Ausdruck. Die Unterhaltung war nun im Fluß, denn Cäcilie ging auf Alles ein, was er für die zukünftigen Waisen plante, freundlich, verständig, aber auch beinahe etwas geschäftsmäßig. Der Sohn sollte in ein Alumnat, die Tochter konnte vielleicht das Lehrerinnen-Examen machen, falls sie dazu Neigung und Begabung zeige. "Ihre Heimath aber müssen sie immer im Hause des Onkels behalten!" schloß sie herzlich. "Nicht wahr? — Selbst wenn ich einst — —"

Hellhoff wartete den Schluß ihrer Rede nicht ab, mit Entzücken hatte er ihre Hand erfaßt und glühende Küsse daraufgedrückt. "O, wenn Sie wüßten, wie ich Ihnen so unendlich dankbar bin, liebe Cilla!" rief er glückstrahlend. Sie sind gut, engelsgut!"

Der unerwartete Liebesausbruch ihres bescheidenen, characterfesten Verlobten erschreckte das junge Mädchen auf's Höchste. Unwillkürlich entzog sie ihm die Hand.

"Verlange ich zu viel?" fragte er verlegt. "Gut, ich werde warten, bis der Augenblick da ist, der mir vor Gott und den Menschen das Recht gibt. Wahre Liebe ist genügsam, sie bescheideit sich mit Wenigem, denn ihr ist auch das Wenige viel! Sprechen

Sie, Cäcilie!" Es thut jedem rechten Weibe leid, Schmerz zu bereiten: das empfand auch Cäcilie. Aber ihre Natur war einfach, wahr und stark, und sie konnte nicht dagegen . . . Sie reichte Hellhoff die Hand, wie sie ihm dieselbe am Tage ihres heimlichen Verlöbnisses gereicht hatte, nachdem der wiedergesehene Vater für ihn darum gebeten und ihr Hellhoff's Vortrefflichkeit, die sie ja längst kannte, noch einmal geschildert hatte. Darauf sagte sie ihm, wie damals, daß sie hoffe, ihm eine gute Gattin zu werden . . . So ging er beglückter als je.

VII.

Der März war zu Ende, der Frühling kam mit Macht. Der breite Marktplatz unten in der Stadt war ordentlich in Licht und Sonnenstrahlen getaucht, denn die breitäugigen Linden, die ihm umstanden, gaben noch keinen Schatten, und die Mittagsglöde vom Rathausdach hatte soeben geschlagen.

Die Offiziere der Garnison strömten von allen Seiten des Casino zu. Sowar war die Dinerstunde noch nicht ganz herauf gekommen, aber die Plauderstunde, die ihr voranging, wurde im Nothfall entbehrt.

Premierleutnant Hellhoff saß lesend am Fenster. Da ein Secondlieutenant in's Zimmer, grüßte den älteren Kameraden respectvoll und warf die rothumränderte Mütze lustig auf den Billardtisch. "Donner und Doria, wissen Sie's schon, mein Herr? Onkel Brausepulver, wollte sagen Hauptmann Brausewetter, ist Major geworden!" rief er so laut in's Zimmer hinein, daß die im Nebenzimmer sitzenden Kameraden, durch die gute Nachricht alarmirt, sofort in der Thür erschienen.

"Woher wissen Sie denn, Brauns? Im »Militär-Wochenblatt« steht noch nichts davon."

"Ich begegnete soeben dem Regiments-Adjutanten, er teilte mir die Neuigkeit mit, sie ist also brüllwarm. Aber da ist der Herr ja schon selbst!"

Wirklich trat jetzt auch der Regiments-Adjutant in's Zimmer. Er war dienstlich abgezehzt und stark echauffirt und strich sich mit dem wappengestickten ostindischen Seidentuch schweißtrocknend über die schon bedeutend gerötete Stirn. Dafür schien er es mit Wohlbehagen zu empfinden, daß man mit dem Diner aufgewartet hatte.

"Nun — Ihre Neuigkeit! Wir brennen!" klang es exzitierend aus dem Kreise. Auch Hellhoff hing mit äußerster Spannung an seinen Lippen.

"Lassen Sie mich vor allen Dingen die Pusten wiederfinden!" "Pardon!"

"Nun denn: Major Brausewetter ist zum etatsmäßigen Major ernannt, und das Avancement verbleibt dem Regiment!"

"Röthig genug ist's, sonst gibt's am Ende Lieutenant in dem fünfundzwanzigjährigen Dienstabzeichen!"

"Es ist servirt!" meldete jetzt die Ordonnaanz und schmeckte damit allen Klagen und sonstigen Herzensergüssen glücklich das Wort ab. Nach zehn Minuten saß Alles an seinem gewöhnlichen Platze. Das Tischgespräch war heute besonders animirt, denn die gute Laune überwog bei der Tafelrunde. Mit Ausnahme des älteren Majors prostrirten alle von dem Glücksschlag, und die Ordonnaanz hatten in richtiger Fühlung der Situation vor jedem Couvert ein ganzes kleines Sortiment von feingeschliffenen, mit dem Regimentsabzeichen versehenen Crystallgläsern aufgestellt, von humpenähnlichen, hoffnungsgrünen Rheinweingläsern bis hinauf zum schlanken, blumenkelchartigen Sektkrug. Um sie zu füllen, mußte der Casinoeller heute sein Bestes spenden. Er war immer gebestellt gewesen, aber seit dem französischen Feldzuge hatten seine feinen Marken noch bedeutend vermehrt, denn die Errichtung der älteren Offiziere an die kostlichen, vor Paris in Stahl einer gebrauten Bowlen war zu süß, um nicht lebendig zu bleiben selbst über ein Dezenium hinaus. — Auch Hellhoff that seinen Kameraden in den feinen Marken starken Bescheid. War doch einer derjenigen, die von dem Glücksschlag am meisten profitirten! Immer wieder hatte er einen treugemeinten Glückswunsch zu empfangen, oder einem jüngeren Kameraden zuzurufen. Und dabei ahnten die Kameraden noch nicht einmal sein nächstes größtes Glück! Der Waldmeister draußen schob schon zarte grüne Sprößlinge: die erste Maibowle würde sicher auf die Gesundheit seiner Braut getrunken werden!

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar e. Nachmittags 3 Uhr soll am Bullenstall (Dochheimerstraße) ein Buchbullen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 6. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr sollen die zu dem Nachlaß der verstorbenen **Frau Jacob Werz Wwe.**, geb. **Ulsamer**, von hier gehörigen Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk u. s. w. auf Antrag des Nachlaßpächters, Herrn Rechts-Consulenten H. C. Müller hier, in dem Hause **Schulgasse 4** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885. Im Auftrage:
25427 Spiz, Bürgermeister-Sekretär.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Februar 1885 Vormittags 11 Uhr wird das zu dem Nachlaß des **Henry Löwenberg** gehörende **Patent** des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin vom 29. März 1881 „Verfahren zur Körperlichen Vervielfältigung von Natur- und Kunstgegenständen“ nebst fast allen dazu gehörenden **Maschinen**, außerdem **80 verschiedene Bücher**, **1 Taschenrevolver**, **2 Neale**, in meinem Geschäftslöchre Michelberg 9 hier öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1885.

387 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, lädt **Frau Christian Schleunes Wwe.** dahier wegen Aufgabe ihrer Deconomie 1 fette Kuh, 1 trächtiges Kind, ca. 40 Ctr. Wiesenheu, ca. 20 Ctr. Kleehu, ca. 10 Ctr. Grummet, ca. 70 Ctr. Korn- und Weizenstroh, ca. 10 Ctr. Haferstroh, ca. 100 Ctr. Dickwurz, ca. 30 Ctr. Kartoffeln, ca. 10 Ctr. weiße Rüben, mehrere Körbe mit Spreu, 1 Wagen, 1 Karren, 2 Borden- und 5 Hinterpfüge, 2 Pfugstarrnchen, 1 Egge, 1 Dickwurzmühle, 1 Windmühle, diverse Leitern, diverses Pferdegeschirr, 1 Haufen Dung, diverse Wagnerholz, diverse Deconomiegerätschaften u. s. w. in ihrer Behanfung, **Sackgasse 4**, öffentlich versteigern.

Biebrich, 3. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct.
25099 Holzhäuser.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 8. Februar Abends 8 Uhr veranstaltet der „Kath. Kirchenchor“ im Römer-Saal eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit Tanz.

Entrée à Person 50 Pfg. (incl. närrischen Abzeichen). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht. Masken haben keinen Zutritt.

161

Sämtliche Brauer und Käfer

werden zu einer gemütlichen Zusammenkunft auf heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr in die „Gratweil'sche Bierhalle“, Kirchgasse, höflichst eingeladen und bitten wir um pünktliches Erscheinen. **Mehrere Brauer und Käfer.** 25491

Restaurant Sprudel.

Culmbacher Export

per Glas 18 Pfg.

C. Doerr jr.

25306

Gemeinsame Ortsfrankenfasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kassenvorstand über die ärztliche Behandlung erkrankter Kassenmitglieder und über die Lieferung der Arzneien und Heilmittel u. s. w. abgeschlossen hat, wird hierdurch Folgendes zur Kenntnis der Bevölkerung gebracht:

- 1) Als **Kassenarzt** (§. 14 ff. des Kassenstatuts) fungirt der praktische Arzt **Herr Dr. med. Brauns**. Derselbe wohnt **Schwalbacherstraße 22** und hält Sprechstunden
 - a. an Wochentagen Vormittags von 8—9½ Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr;
 - b. an Sonn- und Festtagen nur Vormittags von 8—9½ Uhr.
- 2) Die **Lieferung** der vom Kassenarzte verordneten Arzneien erfolgt vom 7. d. Mts. ab **durch die sechs hiesigen Apotheken nach freier Wahl** der Arznei-Empfänger gegen Abgabe der vom Kassenarzte ausgestellten Rezepte. Die betr. Apotheken sind: die **Taunus-Apotheke** in der **Taunusstraße**; die **Amts-Apotheke** und die **Hof-Apotheke** in der **Langgasse**; die **Hirsch-Apotheke** in der **Marktstraße**; die **Adler-Apotheke** in der **Kirchgasse** und die **Victoria-Apotheke** in der **Rheinstraße**.
- 3) Die vom Kassenarzte verordnete **Bader-Bedienung** ist dem Herrn **Bader C. Mildner**, **Goldgasse 18** dahier, und
- 4) die Lieferung der vom Kassenarzte verordneten **Bandagen** dem Herrn **Bandagisten L. Petry**, **Kranzplatz 1** dahier, übertragen worden.
- 5) Die vom Kassenarzte verordneten **Mineralbäder** (Bad mit Handtuch) werden bis auf Weiteres **nach freier Wahl** der Kassenmitglieder im **Badhause „Zur goldenen Kette“**, **Langgasse 51**, und im **Badhause „Zum goldenen Ross“**, **Goldgasse 7**, verabreicht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: **Carl Ress.**

53



Sprudel.

Morgen Montag den 9. Februar:
Vierte General-Versammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.
Hiesige können nicht eingeführt werden.

Vorträge sind bis heute Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Den geehrten Herrschaften beeche ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus lieferne. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei **Gastwirt Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegengenommen.

Achtungsvoll
Peter Staadt.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfller**, **Steingasse 5.** 107

Wo glückliche Heilerfolge tausendfältig nachgewiesen sind, dorthin kann sich vertrauensvoll wenden. **Blutarmuth** lässt sich leicht in **Blutreichtum** verwandeln, wenn man das **Malz-Extract-Gesundheitsbier** von **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, dagegen braucht. Lebhafter Beweis nachstehender Heilerfolg.

Weissensee b. Berlin, 17. Oct. 1884.
Ihr **Malz-Extract-Gesundheitsbier** bekommt meiner an **Blutarmuth** leidenden Frau so außerordentlich gut, wie ich es nach Gebrauch der ersten 30 Flaschen wahrgenommen, dass ich Sie höflichst ersuche, mir wiederum 50 Flaschen baldmöglichst zu senden.

Gust. Lichtenstein.

Der berühmte Arzt in Iwansla, Dr. Gürler, prüfte genannte **Hoff'sche Malz-Präparate** bei seinen Patienten und schreibt: "sie haben trefflich bei den Kranken gewirkt, der quälende Husten hat nachgelassen, Appetit und Schlaf sind wiedergekehrt." Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen **Malzpräparate** haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitzschnell verbreitet, denn es existieren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbetrieb, 27.000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff**, Brauemeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100.000 frische Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicinische Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europa's. — "Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres **Malz-Extractes**.

Graf Robert in Paris."

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 57

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 108

Billenbesitzer.

Brachteremplar v. großblatt. **Philodendron** zu verkaufen
Dözheimerstraße 6, 2. Stock, Vormittags. 25295

Ein **neues Sopha**, 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode, Kissen und Deckbetten billig zu verf. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Ein großer, runder **Tisch** und ein **Papageifäsig** zu verkaufen Dözheimerstraße 8, 2 Treppen hoch. 25394

Einhörige (nussbaum-lackirte) **Kleiderschränke** zu verkaufen Taunusstraße 27, Hof. 25417



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke

von
J. Renbauer & Co.

Neu (Rheinpfalz)

bedarf zum Klavi- und

Steifbügeln lehrerlei Zus

ätze und für trocknen

anerkannter Vorzüg

höchstens dilliger.

Wiederum vorzüglich

a. 200 Pg. per halb

W.-Sarton. Gebrauchs

Anweisung im Sarton.

23974

Eis!

Wir offerieren zum Abonnement auf **reinstes kristallhelles Natur-Eis** für die Sommer-Saison.

Lieferungen in **jedem Quantum** für Haushaltungen, Restaurants u. c.

Preis-Notiz wird von heute ab mit **Circularen** bekannt gegeben.

Hochachtend

W. Michel & Co.

Diejenigen verehrlichen Interessenten, denen solche nicht zugänglich sind, bitten wir, um Preise und Bedingungen nachzufragen bei Herrn

W. Michel, Wellstraße 17, sowie bei den Herren
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6 und Schlachthausstraße 1. 25008

Thore, 2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit und
3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres
mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu verkaufen.

J. Ritter, Webergasse 15. 23888

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine gebildete Engländerin ertheilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Leçons de français d'une Institutrice fr. Teaches, English persons German.

Marie de Boxtel, "Schützenhof". 24414

Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: **Thorough English, German, French and Music.** Address at the Office. 21353

A Lady wishes to meet with a young English, who is qualified to read aloud, on moderate terms, several hours weekly. Offers with terms etc. under **G. B. 1000 i. Of. of this P.** 25407

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht**. Offeren unter A. D. 4 a. die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Für eine geübte **Vorleserin** mit bescheidenen Ansprüchen sind bei einer Dame einige Stunden zu besetzen. Anerbieten mit Forderung unter A. M. 4 an die Exped. erbeten. 25406

Eine Dame ertheilt **Unterricht im Zeichnen und Malen**, sowie lehrt **Holz- und Chromomalerei** zu mäßigem Preise. Näh. Weilstraße 18, 2 St. 12308

Privat-Unterricht in neuesten **Handarbeiten** gewünscht. Anerbieten mit Stundenpreis von gebildeter Lehrerin unter F. L. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25405

Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln), ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Kalte Abreibung nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für Nervöse und an Erfältung Leidende beforgt gründlich 22852 **Rühl**, Masseur, Röderstraße 5.

Ein kinderloses Ehepaar mit festem Einkommen wünscht die Vergebung einer Villa oder Miethhäuser zu übernehmen; auch wäre dasselbe geeignet, das Haushwesen eines alleinstehenden Herrn zu führen. Ansprüche bescheiden. Oefferten sub E. R. 35 an die Expedition erbeten. 24811

Harzer Kanarien (Hähnen und Weibchen) und **Hecken** zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock links. 24591

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermitzung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverg.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1881

Landhaus, 10 Minuten von den Bahnhöfen, zu 22,000 M. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25356 Ein mittelgroßes, für Deutscher geeignetes **Haus** zu kaufen gesucht. Oefferten sub E. W. 50 mit näheren Angaben an die Expedition dieses Blattes erbeten. 250

Villa, Sonnenbergerstraße, mit oder ohne Mobilier, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25354 **An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.** besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 250

Villa, Nerothal, zu verkaufen oder zu vermieten. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25355

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falke**, Saalgasse 5. 16857

Ein kleines **Haus** mit Stall zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250 **Villa** mit hübschem Garten zu 65,000 M. zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25346

Ein noch neues **Haus** mit Scheuer, gewölbter Stallung und großem Hofraum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 25298

Villa, Biebricher Straße, zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25349

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Hochherrschäftsliche Villa nahe dem Kurhaus zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25348

Ein **Landhaus** im Nerothal ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10088

Villa „Weinreb“, Parkstraße, per 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exp. 25347

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25347

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Fleßgeree- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 23299

Herrschäftshaus, Adolphsallee, 25 Zimmer, großer Saal, Stallung und Remise, zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25350

Herrschäftshaus, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern, Part., zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 25021

Etagenhaus, Adolphsallee, nach Abzug der Steuern und Unterhaltungskosten 5½ % rentirend, zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25351

Verkäufe.

Zwei herrschaftliche Besitzthümer (prima Objecte und Lage) mit und ohne Einrichtung.

Landhäuser, preiswerte Objecte in allen Lagen, von 23,000 M. an aufwärts.

Privathäuser (gute Kapitalanlagen) in den verschiedensten Stadttheilen.

Geschäftshaus (prima Lage) mit Hofraum.

Geschäftshäuser in allen Lagen.

Häuser für Fuhrleute, Kutscher &c.

Häuser für Schlosser, Schreiner &c.

Hotels und Badehäuser, gute Objecte, hier und auswärts.

Villen am Rhein.

Bauplätze in allen Lagen.

Au- und Ablage von Kapitalien.

Auskunft nur an Selbstrelectanten kostenfrei.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg

No. 28, No. 28,

Immobilien-Agentur, Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherungen. 25514

Haus, Rheinstraße, gut rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25353

Villa mit eleganter Einrichtung, in Bad Kreuznach belegen, ist zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25357

zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten im Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Landhaus in Auerbach, schönster Punkt an der Bergstraße, ist eine kleine Villa für 10,000 M. zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25358

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Oefferten unter F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Baustellen mit im schönsten Theile des Nerothales unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 22635

Acker im „Königstuhl“ zu verl. oder zu verp. N. G. 25197

Ein bemittelter Kaufmann wünscht ein bestehendes größeres Geschäft oder Fabrik-Etablissement in Wiesbaden oder dessen unmittelbarer Umgebung zu übernehmen, event. als Theilhaber in ein solches einzutreten. Oefferten unter O. W. 73 an die Expedition erbeten. 25422

Ein cautiousähniger Wirth sucht eine frequente, gebräumige Wirtschaft in guter Lage. Näh. Exp. 25053 45—50,000 Mark à 5% zur 2. Stelle auf ein nobles Geschäftshaus, hinter Landesbankgelde, gesucht. Directe Oefferten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

Eine gute II. Hypothek von 28,000 M. ohne Vermittler zu cediren gesucht. Näh. Exp. 25214

Neueste Regen-Mäntel. Neueste Promenade-Mäntel. Neueste Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-
Saison
1885.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Langgasse
No. 11,

S. Hamburger,

Langgasse
No. 11,

Damenmäntel-Fabrik.

25469

Atelier für künstliche Zähne. — Plombiren
der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und
2—6 Uhr. **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3. 25472

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
32, 32,
Putz-, Spitzen- und Modewaren-Handlung.

Weidenslauffer, Berlin NW.
Pianinos 15 Mk. monatlich.
Bell-Orgeln Catalog gratis.

38

Montag Mittag

wird der Ausverkauf von

Herren- und Knaben-Garderoben

geschlossen und werden die noch vorhandenen Waarenbestände zu jedem Gebote bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises ausverkauft.

34 Marktstraße 34,
25418 im Hause des Herrn Hofsäckers **Hartmann**.

Reitbahn Sorgenfrei,

Louisenstraße 4,

empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften seine neu eingerichtete
Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu
jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen;
auch können eigene Pferde dasselbst bewegt werden.

Preise äußerst solid. — Bedienung courant. 23389

Wegen Umzug sind verschiedene guterhaltene Möbel, bestehend
aus vollständigen **Betten**, **Kleiderschrank** und **Waschtisch**, zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 25462

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämmtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände
mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämmtliche Utensilien für

Chromophotographie. —

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämmtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämmtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämmtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und **Vorlagen** leihweise.

23975

Ein junges, braunes Pferd (Wallach), zu jedem Ge-
schäft sich eignend, ist zu verkaufen in Biebrich, Adolph-
straße 10. 25493

Pompier-Corps.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der **morgen** Montag Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden General-Versammlung in das vordere Local Marktstraße 13 (E. Reinecker) ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Steiger-Führers;
- 5) Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erachtet
25093

Das Commando.

Schutzbund der Wohnungsmiether.

Unsere ordentliche General-Versammlung findet nach §§. 14 und 19 der Statuten **Mittwoch den 11. Februar e.** Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“, Dorotheenstraße, statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Tassen- und Geschäftsbericht.
- 2) Wahl des Vorstandes nach §. 14 des Statuts.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Zum Besuch der General-Versammlung berechtigt allein die Beitrags-Quittung vom 4. Quartal 1884, für die seit 1. Januar eingetretenen die Quartals-Quittung, welche vorgezeigt werden muß.

Der Vorstand. 24052

Schützen-Verein.

Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet unsere erste ordentliche

General-Versammlung

im Locale des Herrn Jacob Becker, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluß und Rechnungsablage des Cassirers;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Vorlage des Budgets pro 1885;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Beteiligung lädt ergebenst ein

217 **Der Vorstand.**

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im Laufe des Frühjahrs ihre Lehrzeit beendet haben. Wir eruchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum **20. Februar e.** anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Prüfungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die besten prämiert werden.

101 **Für den Vorstand: Chr. Gaab.**

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pf.
NB. Gut geheizte Säle. 24741

Aecht türkische Cigaretten

der ottoman. Tabaks-Regie

soeben eingetroffen bei

24860 **L. A. Mascke**, Hoflieferant,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Glastürzen in allen Größen empfiehlt billigst
F. Kappler, Michelsberg 30. 21665



23779

Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante **Domino's** von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten **Tannusstraße 49.**

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.



Größte Masken-Garderobe

von **A. Görlach**,

27 Mezgergasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl **Masken-Costüme** für Herren und Damen, sowie **Domino's**, Alles in eleganter Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. **Carven** aller Art. 25167



22984

Mein Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich

Rheinstraße 35, **Hinterhaus rechts.**

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Deconomie-, Handwerks- und Bau-Gerätschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billig gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Die Möbel-Reinigungs-Tinctur und Glanz-Politur

von **Joh. Stribny** in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpoliren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianoforte- u. -Geschäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt.

Zu Wiesbaden zu Originalpreisen **nur** bei Herrn **H. J. Viehhoefer**, Drogen-Handlung. 22604

Pianino's, kostenfreie Lieferung à 15 Mk. monatlich. (acto. 203/1 B.)

Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin C. Burgstraße 29. 40

Für Tünchermeister!

Einige Hundert Gerüststangen, frische Fällung, billig abzugeben. 25489

Carl Gallo, Bahnhof Camberg.

Gier, täglich frisch, Tannusstraße 53. 25144

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Malz-Extract & Caramellen*

Huste-Nicht

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Bei Schwäche.

Ich halte es für meine Pflicht, zu berichten, daß der durch Haffmans in St. Hubert bei Kempen am Rhein bezogene „Huste-Nicht“ fünf kleine Flaschen genügten meiner Frau, welche seit Jahren an Schwäche litt, vollständig aufzuholzen.

St. Hubert bei Kempen. **J. Bersten**, Privat-Jäger.

Da ich durch den Gebrauch Ihres Malz-Extractes „Huste-Nicht“ bedeutende Linderung meiner Krankheit erfahren habe, erfuhr ich Sie u. (folgt Bestellung) baldigst unter Postnachnahme senden zu wollen.

Schweina bei Stolberg a. H.

Martin Gräfenstein.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel**. 49

I^o Medicinal-Leberthran

empfiehlt
25014

H. Roos,
5 Metzgergasse 5.

In Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Obstbäumen, Geistäuchern u. c. empfiehlt sich **Fr. Löffler**, Kunst- und Handelsgärtner, 25401  Wellrithal.

Eine englische Drehbank sucht zu verkaufen bei **Chr. Weyershäuser** in Auringen No. 42. 25301

Eine hochträchtige Kuh zu verkaufen in Auringen 50. 25253
Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin

von guter Figur, in der Manufaktur- und Weißwaren-Branche thätig, sucht in einem seinen Geschäft Engagement. Offerten unter **P. S. 120** an die Exped. zu richten. 24611

Ein selbstständiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wascherei. Näheres Expedition. 25231

Eine reinl., tücht. Frau f. Monatst. Näh. Webergasse 35. 25436

Ein Fräulein in ges. Jahren mit sehr guten Zeugn. wünscht per 15. Februar oder 1. März c. die Führung eines kleinen Haush. bei einer äl. Dame oder einem Herrn zu übernehmen. Gef. Offerten unter Z. M. 29 an die Exped. erbeten. 25502

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 22, Dachlogis. 25505

Ein Fräulein, 25 Jahre alt, aus guter Familie, katholisch, in allen Fächern des Haushaltes gründlich bewandert, welches bürgerliche und feinere Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle zur Stütze der Haushalt. Näh.ere Auskunft ertheilt Frau Dr. Toeller, Müllerstraße 8. 25507

Ein Bautechniker, flotter Zeichner, firm im Beranschlagen, sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Ein junger Gärtner mit guten Empfehlungen sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle. Näh. bei **Joseph Riedmann** in Salem am Bodensee in Baden, Hofgarten. 25504

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines Lehrmädchen zu besetzen.

Hermann Hertz. 25216

Ein junges Mädchen als Verkäuferin ges. Langgasse 5. 24878

Eine geübte Taille-Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 2524

Ein Lehrmädchen kann unentgeltlich die Weißzene Näherei erlernen. Helenenstraße 13, 2 St. h. 2524

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Emserstraße 87. 2516
Eine junge Herrschafts-Köchin gesucht Gartenstraße 1. Treppe hoch. 2486

Ein starkes Mädchen zu Kindern gesucht Feldstraße 1. Parterre. 2475

 Ein junges, starkes Mädchen gesucht Wörthstraße 16 im Laden. 2504

Junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 2515

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht. 2516

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich Kochen kann und Haushalt übernimmt, wird gesucht. Eintritt vom 1. Februar. Näh. Adolphsallee 55. 2587

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Wörthstraße 11. Parterre. 2588

Ein braves, reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Blatterstraße 1c. 2513

Ein Mädchen mit guten Zeugn., das Haushalt versteht und gut nähen kann, wird zu größeren Kindern gesucht Oranienstraße 15, 2 Tr. 2548

Ein Frauenzimmer oder Schweizer für den Kuhstall und auf Hof Georgenthal gesucht. Anmeldung dortelbst oder auf Hof Geisberg. 2508

Lehrling gesucht bei Carl Kreidels, Mechaniker. 2338

Für mein Basementrie-Engros-Geschäft suche ich einen mit den nötigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen **Lehrling** per Ostern.

Carl Goldstein. 24796

Wir suchen per April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Klett & Wagemann, Weinhandlung. 2545

 Ein Junge kann die Malerei erlernen. Feldstraße 12, Parterre. 2506

 Ein tüchtiger Ackerknecht wird sogleich gesucht. Näh. Expedition. 2433

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Ein Haus mit ungefähr 10—12 Zimmern, mit oder ohne Mobiliar, nicht allzuweit von den Kuranlagen, zu mäßigen Preisen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. A. 3 postlagernd erbeten. 2544

1—2 Parterre-Zimmer, für Bureau geeignet, sucht

Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Ein älteres Ehepaar sucht in gutem Hause für 2—3 Mon. 2 Schlafzimmer mit Salon und ein Mädchenzimmer, mit oder ohne Küche, zum monatlichen Preis von 180—200 Mark. Offerten unter v. B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2545

Villa oder Landhaus, welches sich für eine Pension eignet, auf April oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. A. 1 befördert die Expedition d. Bl. 2546

Eine immobilierte Garten-Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, im Preis von 350—500 Mark, von einem älteren, ruhigen Herrn auf sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. E. 11 an die Exped. erbeten. 2547

Ein Herr und eine Dame suchen gegen 20. Februar ein möbliertes Wohnzimmer und daranstoßendem geräumigem Schlafzimmer mit 2 Betten in der Nähe der Rhein-, Wilhelm- oder Laususstraße. Franco-Offerten nebst Preisangabe oder ohne Pension bittet man an Herrn **A. Rick**, Brückstraße 5 in Köln am Rhein, zu senden. 2548

Angebote:

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Döhlheimerstrasse 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstrasse 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstrasse 61 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 24026

Friedrichstrasse 10, zunächst der Wilhelmstrasse, 2. Etage neu, 2 elegante möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Friedrichstrasse 46, I. r., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 24028

Hellmundstrasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Herrngartenstrasse 1a, 3. Stock, möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

Herrngartenstrasse 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Jahnstrasse 22 II. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badezimmers, 3 Mansarden etc., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstrasse 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstrasse 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 23954

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näher. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 6 frdl. Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche etc., an ruhige Leute zu vermieten. Bescheid im Handschuhladen. 25241

Meggergasse 12, I., ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch 2 Betten und Pension, zu vermieten. 24825

Meggergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Meggergasse 36, Hinterhaus, ist ein Dachlogis an eine steinerhüge Familie auf gleich oder später zu vermieten. 25245

Neugasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer m. Pens. g. v. 18316

Oranienstrasse 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17928

Parstrasse 23 hochelagante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Philippssbergstrasse

ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Platterstrasse 1b, Parterre. 25209

Röderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möblierte Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten. 24994

Schwalbacherstrasse 22, Gartenhaus, möblierte Zimmer per 1. März zu vermieten. 24994

Sonnenbergerstrasse 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 24833

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 25322

Taunusstrasse 9, rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näher. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wöhlerte Parterre-Zimmer Adelhaidstrasse 16. 11523 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Helenenstrasse 20, 2 St. 25188 Ein elegant möbliertes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermieten. Näher. Exped. 24952

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Puff- und Modeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. Näher. Exped. 25392 Einfach möblierte Mansarde zu vermieten. Michelsberg 18, I. I. 25447 Stübchen mit Bett zu vermieten Webergasse 45. 25468 Ein großes Eckzimmer mit 1 oder 2 Betten und Pension zu vermieten Röderstrasse 2. 25477

Einige kl. einf. möblierte Zimmer zu vermieten. Saalgasse 22. 25080 Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, mit Zubehör, Veranda und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstrasse 7. 25015

Das Haus Adelhaidstrasse 51 ist ganz oder etagenweise auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 23965

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstrasse 12, 3 St. 22944 Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstrasse 23, Hth. 23575 Zwei hübsche möblierte Zimmer zusammen oder einzeln an einen anständigen Herrn oder eine Dame preiswürdig zu vermieten Hirschgraben 5, 2 Treppen hoch rechts. 24145

Eine Villa in schöner Lage, mit 11 Zimmern, 5 Mansarden, schönem, großem Garten und Zubehör, ist auf 1. April zu vermiet. Offert. unter Chiffre J. D. 37 an die Exp. erb. 25256

Eine ältere Dame gibt ein gut möbliertes Zimmer an eine anständige Dame ab. Näher. Neugasse 2, ebener Erde. 25503

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11. 23578

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Adlerstrasse 28 ist ein Laden, in welchem seither eine Mehlerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstrasse 9b. 24529

Lokal für Vereine oder carnevalistische Unterhaltungen auf einige Abende noch frei im „Niederwald“. 25408 Eine Verkäuferin oder Burschneiderin findet bei einer anständigen Familie Kost und Logis. Näher. Helenenstrasse 24, H., I. 25262

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Grabenstrasse 3, 2 Stiegen hoch. 25453

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstrasse 24, Kleidergesch. 24613 Einleit. Arbeiter erhalten Kost und Logis aufsgleich. Näher. Hirschgraben 21. 25420

Zwei reine. Arbeiter erh. Kost u. Logis Meggergasse 18. 23099

Biebrich a. Rh. Ein in bester Lage, den gelegenes, größeres Lokal, welches sich sehr gut zu einem feineren Ladengeschäft eignet, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 25244

Eine Villa im oberen Rheingau mit großer Parkanlage ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei

Joh. Dieffenbach, Niederwalluf. 25255

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolasstrasse 1, Part. 21330

Die
Uebernahme von Bauten:
Neubauten & Reparaturbauten

ieglicher Art, speciell auch die Einrichtung von **Bäuden** u. c., übernimmt der Unterzeichneter entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architecten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrjähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I.

Ein erstes
Berliner Bau-Commissions-Geschäft
sucht unter den günstigsten Bedingungen am
hiesigen Platze einen

Vertreter

zur Vermehrung der Clientele. Gef. Adressen be-
liebe man sub F. A. 466 an R. Mosse, Berlin W.,
Friedrichstraße 66, zu richten. (Ff. 50/II.) 40

Berliner Stimmungsbilder. *

„Wird der Subscriptionsball überhaupt stattfinden?“ — das war in den letzten Wochen die wichtige Frage, welche viele Kreise bewegte und welche namentlich eifrig von den jüngeren Generationen discutirt wurde. Zweimal bereits war der Ball verschoben worden, würde nun sein auf den 3. Februar angefeierter Termin festgehalten werden? — Mit banger Spannung las man die offiziellen Notizen in den Zeitungen durch, und wir sind überzeugt, daß aus manch' pochendem Herzchen ein Stoßgebet um das Stattfinden des Balles zum Himmel emporgehant worden ist. Drückt doch gerade für die gesellschaftlichen Novizinnen und Novizien das Fest, — welches, trotzdem die Theilnahme jedem, der eines Billets habhaft wird, freistehet, immerhin einen ziemlich exclusiven Character behält, — alles Glänzende und Brächtige, Interessante und Amüsante aus, was nicht nur „tout Berlin“, sondern auch die Crème der gesammten Provinz in gesellschaftlicher Hinsicht zu bieten vermag. Erhält doch außerdem der Ball noch eine besondere Anziehungskraft, für sehr viele Besucher eine besondere Weise, dadurch, daß sich der Hof, daß sich namentlich die kaiserlichen Herrschaften unter die Anwesenden mischen, daß an diesem Abend die so streng gehaltenen Grenzen der Etiquette fallen, daß diejenigen Kreise, welche sonst in das königliche Schloß nur gegen eine halbe Mark Billettgeld Eintritt erhalten, in demselben Raume ungezwungen mit den Kreisen verkehren, welche sich zu den bekannten „oberen Zehnhundert“ rechnen und denen das Parquet des Weissen Saales vertrauter ist, wie das mit gnomenhafter Schnelligkeit hergestellte Parquet des Opernhauses.

Das Fest, zu dem besonders in diesem Jahre der Zugrang ein ganz bedeutender gewesen, übt aber auch wahrlich einen unvergeßlichen Zauber aus. Wie stets, so war es auch diesmal, wenn man von den zugigen Corridoren kommend in die Foyers und dann in die imponirende Königslodge trat, ein glanzvoller, ein berauschender Ausblick. Ein langgedehntes „Ah!“, ein unbewußter Laut der Bewunderung, des Staunens, der Freude entfährt den Lippen. Eine blendende Fülle von Licht ist über den ungeheuren, gold in weiß gehaltenen stolzen Raum ausgesprenzt und lädt die

schöne Architektur prächtig hervortreten; die Logen sind bis zu den letzten obersten Plätzen mit einer unzähligen, festlich gekleideten Menge angefüllt, die stimmungsvollen Klänge eines umfangreichen Orchesters durchdringen den Saal, der unten mit kostbar bekleideten Damen, mit glänzenden Offizieren, mit Herren in seltsamen Uniformen und im Frack, mit fremdländischen Militärs und Diplomaten so dicht angefüllt ist, daß ein Vorwärtskommen, wenn überhaupt, nur schwer, sehr schwer gelingt. Und all dies zusammen, — die Musik, der lichtüberflutete Raum, der einschmeichelnde Duft feinen Parfüms, das Blitzen der Diamanten, das Funken der goldstrahlenden Uniformen und zahllosen Ordenssterne, das Hin- und Herwogen der plaudernden, medistrenden, kritisirenden Menge, dieses Meer von weißen Schultern und Armen, von coquett fröhlichen Mädelköpfen und schlanken Frauengestalten erzeugt ein ungewisses Etwas, das sich schwer beschreiben und schildern läßt und das uns, wie der Duft süßer, exotischer Blumen, auf kurze Zeit in den Zustand eines schönen, berückenden Traumes zu setzen vermag, ein Etwas, welches einschläfernd die Phantasie umhängt und sie doch auch immer wieder von Neuem anregt.

Es ist interessant, sich mutig in das farbenprächtige, kaleidoskopart wechselnde Gewühl zu stürzen und in ihm mitzuschwimmen. „Man glaube zu schieben und wird geschoben“ — doch es ist allerliebst, so langsam und behutsam vorwärts gedrängt zu werden, dabei stets Neues erblickend und von den sich unterhaltenden Augenblicks-Nachbarn stets Neues hörend, bald ein pittoreskes Hörchen über eine schöne Anwesende, bald ein Urtheil über diese Toilette, bald einen schwärmerischen Ausdruck über jenen schönen Hals und jene classischen Arme, oder dies dunstle, vielsagende Augenpaar in dem hübschen, blühenden Mädelchenstisch der gerade vorüberschwebenden zarten brünetten Fee. Diesmal regte „Frau Medisance“ aber nicht so rührig wie sonst ihre redewandten Lippen, denn alle Klatschereien und gern gegebenen Aufklärungen zurückdrängend bewegte nur eine Frage all die hier Anwesenden: „Wird der Kaiser kommen?“ — Man wußte wohl, daß auf seinen speciellen Wunsch der Ball verschoben worden war, da er ihn durchaus besuchen wollte, man wußte, daß das langwierige Unwohlsein gehoben, man erfuhr, daß der Kaiser, um sich für das Fest zu schonen, den einen Tag vorher abgehaltenen Ball beim Kriegsminister nicht besucht hatte, man hatte auch bei der Anfahrt die vielen reitenden Schugleute am kaiserlichen Palais und die an den Linden harrenden Tausende von Menschen gesehen — aber trotz alledem konnten die Aerzte dem hohen Herrn den Aufenthalt in dem heißen Raum doch verbieten. — Da entstand um viertel zehn Uhr in dem Menschenwoge ein plötzliches Stauen, ein Drängen nach den kleinen kaiserlichen Logen, ein allgemeines Frontmachen, die in den unteren Logen sitzenden fürstlichen Persönlichkeiten erhoben und traten an den mit grünem Laub geschmückten Corridor — und nun erschien er, der geliebte, kaiserliche Herr, umgeben von seinen nächsten Gehörigen, — und hätte man nur seinem Herzen Luft machen können, so wäre jetzt ein tausendsächer, begeisterter Jubel durch das Haus geflossen. Frisch und wohlgenüth fah der Kaiser aus und mit sichtlicher Freude mit offenem Behagen ließ er seine Augen über das farbenreiche Menschenwoge streifen. Und daß ihm die lezte Krautheit nichts angehabt, das merkte man so recht bei dem alsbald stattfindenden Umzuge, der dreimal durch den ganzen Saal ging. Frisch, aufrecht, überallhin freundlich grüßend eröffnete der Kaiser mit der Kronprinzessin die Polonaise, und ihnen folgten der Kronprinz mit Prinzess Wilhelm, Prinz Wilhelm mit Prinz Friedrich Carl und Prinz Friedrich Carl mit Prinzess Victoria, denen sich die übrige Hof-Gesellschaft anschloß. Nach der Polonaise nahm wieder der Hof in den Logen Platz, und nun begann auch sofort, wahrscheinlich auf den Wunsch des Kaisers und direkt vor seinem Platze, der Tanz mit einem flotten, sämtliche Füchsen und Füße unwillkürlich in Bewegung setzenden Walzer. Hier zeigte es sich nun, daß das Unmöglich möglich gemacht werden kann, es schien absolut auch nicht mehr für eine einzige Person im Saal Raum gewesen zu sein, — und siehe da, das ersten Paar folgt ein zweites, ein drittes, ein viertes, und es geht darüber Erwarten gut, ja, es wurde diesmal sogar weit mehr wie sonst getanzt. Länger wie sonst blieb der Kaiser auf dem Fest, stets angeregt und launig mit der Kronprinzessin und Prinzess Wilhelm plaudernd, nachher auch noch in den Logen der Botschafter und Gesandten Cercle machen, erst gegen elf Uhr verließ der Kaiser und der Hof das Fest, und nun trat noch mehr der Tanz in seine Rechte und die Garden stürzten sich mutig in das Feuer schöner Augen und in die Rhythmen lustiger Polonaise. — Aber die Toiletten, die Verhülmtheiten, — höre ich schmollend hübsche Déesinen fragen. Meine Damen, es war so berühmt, so glänzend, so toilettenreich wie nur irgend möglich. — Mehr kann man doch sicherlich nicht sagen! —

Paul Lindenbergs

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Königliche Polizei-Direction zu München die No. 238 der im Verlage und unter Redaction des Dr. Schönlanck — Druck von Maximin Ernst — in München erscheinende „Gerichts-Zeitung“ und die No. 4 der in gleichem Verlage und Druck herausgegebenen „Harzer Post“ am 24. v. Mts. auf Grund der §§. 11 und 15 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Social-Demokratie vom 21. October 1878 mit Beschlag belegt hat. Ich bemerke hierzu, daß nach §. 19 des gedachten Gesetzes Derjenige strafbar ist, welcher eine vorläufig beschlagnahmte Druckschrift verbreitet.

Wiesbaden, 4. Februar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 25. bis 31. Januar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Laeto densimenter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter, abgerahmter. Rahm.

Grad. Grad. Proz.

1) Marie Hildebrand von Bierstadt . . .	32,6	35	10
2) Wilhelm Thon von Hof Nürnberg . . .	31	33,9	9
3) Philipp Schaefer von Erbheim . . .	31	34	10
4) Wilhelm Schmidt von Hof Gorod . . .	32,4	35,3	9
5) Jacob Werner von Niederwalluf . . .	31,2	33	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selb. abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 p.Ct. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 4. Februar 1885.
Dr. v. Strauß.

Termin-Kalender.

Montag den 9. Februar:

Einführung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Papiers für die Königl. Regierung, in der Kanzlei des Regierungs-Gebäudes Bahnhofstraße 15. (S. Tgl. 12.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Unterer Gehrn“. Sammelplatz um 10 Uhr am sog. Gehrner Thor an der alten Schwabacher Chaussee. (S. Tgl. 32.)

Holzversteigerung in den fischäischen Walddistrikten „Schneckenbusch“, „Rothfrenzloß“ und „Nonnenbuchwald“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tgl. 32.)

Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindewald Distrikten „Wellborn“ und „Kassel“. (S. Tgl. 30.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikt „Bauwald“. (S. Tgl. 28.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlaß des Henry Löwenberg gehörenden Patentes &c., in dem Geschäftsstale des Gerichtsvollziehers Schleidt, Michelberg 9. (S. heut. Bl.)

Vergebung der Beiführ von 24 Raummeter Holz, in dem Bureau des städtischen Krankenhaus. (S. Tgl. 31.)

Holzversteigerung in dem Herzogl. Park zu Platte Distrikt „Forellenweiher“ 1^o Theil. Sammelplatz am sog. Nauroder Thore am Engenhahner Weg. (S. Tgl. 31.)

Nachmittags 2^{1/2} Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Jacob Wenz Witwe von hier gehörigen Kleidungsstücke &c., in dem Hause Schulgasse 4. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Militär-Verein.

Hente Sonntag in dem närrisch decorirten „Deutschen Hof“:

Carnevalistische Sitzung.

Einzug des närrischen Comité's: 7 Uhr 71 Min.

Entrée 30 Pf. pro Person.

Mitglieder, sowie Freunde des Vereins laden ergebenst ein
Das närrische Comité.
J. A. Der Vorstand.

29
Maskengarderobe, Alles in neuester, schönster Auswahl,
sowie die passendsten Stiefel und Schuhe, Gamaschen, Packstulpen und sonstige Maskenstücke
billig zu verleihen Faulbrunnenstraße 5, Bordenhaus,
2 Stiegen hoch. 25543

Elfer.

Grosse Damen-Sitzung

mit Ball

heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min.
in den Räumen des „Saalbau Schirmer“.

Damenkarten à 1 Mt., für Herren (Nichtmitglieder) à 2 Mt. können bei den Herren Dreher C. Hassler, Langgasse, und W. Kratzenberger, Cigarrenlager, Bahnhofstraße, sowie Abends an der Kasse in Empfang genommen werden. 356

Die Mitglieder-Sterne sind ausnahmslos vorzuzeigen. — Die Einlaßkarten sämmtlich sichtbar zu tragen.

Es lädet ein **Der große Rath.**

Carneval- III. Gesellschaft

356

III. Herren-Sitzung

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. im „Hotel Schützenhof“.

Lieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind längstens bis Mittwoch den 11. Februar Nachmittags bei dem Präsidium, Herrn Carl Karb, Nerostraße 1, einzureichen.

Es lädet ein

Der große Rath.

Narren-Club.

Heute Sonntag den 8. Februar
Abends von 8—12 Uhr: Grosse Gala-Sitzung in der festlich decorirten „Eule“, Langgasse 22. Auch wird in derselben Seine Hoheit Bring Jocus nebst großem Gefolge einziehen. Einzug des närrischen Comité's 49 Min. vor 9 Uhr.

Der grosse Rath. 25522

Großer Maskenball

morgen Montag Abends 8 Uhr
in dem festlich decorirten

„Römer-Saal“,
wozu ergebenst einladet

Karl Kimbel,

Tanzlehrer.

Hente Sonntag den 8. Februar von 3^{1/2} Uhr
Nachmittags an **Concert** an meiner
Schlittschuhbahn, wozu freundlichst einladet

H. Berges. 25557

Von 1881er Wein (Riesling) habe 5 Stück
à 1200 Liter
zu dem billigen Preis von Mt. 550 per Stück zum Verkauf an
Händen. **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 25555

 Ein millionendunnerdes Hoch soll fahren
nach **Erbenheim** dem **Ph. Göbel** zu seinem
44. Geburtstage.

Mit Freuden sollst Du diesen Tag — Noch lange Jahr
genießen — Denkt Du Dein Alter hoch zu bringen — So
halte Mah in allen Dingen — In Essen, Trinken, Freud
und Leid — In Arbeit und in Schlafenszeit.

25520 **Die lustigen Brüder.**

Ein **Damen-Masken-Costüm** zu verkaufen
Geisbergstraße 26, 2. Etage. 25291

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (noch neu) billig
zu verleihen Schulgasse 9, 2 Stiegen rechts. 25490

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist billig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 25224

Ein **Damen-Maskenanzug** bill. z. verl. Michelsberg 16. 25308

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an
zu haben Steingasse 5. 9079

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Günstige Kaufgelegenheiten:

2stödiges	Haus	mit 1 Morgen Garten, 15,000 Mt., mit Thors., Hofr., Weberg., 26,000 Mt.,
3stödiges	"	Saalgasse, mit Laden, 32,000 Mt., Mehrgasse-Grabenstraße, 45,000 Mt.,
"	"	Mauergasse, 50,000 Mt.,
"	"	mit Thorsfahrt, Hofraum und Hinter- gebäude, Weltgasse, 56,000 Mt.,
4stödiges	"	Neugasse, 72,000 Mt.,
3stödiges	"	Häfnergasse, 72,000 Mt.,
2stödige	Villa	mit Garten, Mainzerstraße, 75,000 Mt.,
4stödiges	Haus	mit Thors. u. Hof. Jahnstr., 82,000 Mt.,
3stödiges	"	mit Thors. u. Hof. Moritzstr., 82,000 Mt., Nicolasstraße, 85,000 Mt.,
"	"	Thors., gr. Hof, Karlstraße, 90,000 Mt., Schwalbacherstraße, 95,000 Mt.,
4stödiges	"	Thorsfahrt, großer Hof, Hintergebäude, Schwalbacherstraße, 105,000 Mt.,
2stödiges	"	Rheinstraße, 120,000 Mt., gr. Hintergeb., Hof, Langg., 125,000 Mt., Marktstraße, 140,000 Mt.,
4stödiges	"	hochherrsch. Villa m. Gart., Sonnenbergerstr., 150,000 Mt., mit Garten, Stallungen und Remise, Parkstraße, 180,000 Mt.,
"	"	rc. rc. rc.

Alles Näheres bei
P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 25552

Haus — schöne Wohnungen und Garten — geeignet
für Lehrer, welche Pensionäre aufzunehmen — sehr günstige
Bedingungen gestellt — zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 250

 **Villa**, 13 Zimmer, sehr großer Obstgarten, direct an der
Stadt, **Baupläne**, weuzgsh. zu verkaufen; kostensfrei
Vermittel. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 25515

Das **Haus Hochstätte 27** ist zu verkaufen. Näheres
Michelsberg 13. 25565

Ein sehr gutes, feines **Spezerei-Geschäft** mit **Cigarren-**
Verkauf in guter Lage und unter guten Bedingungen zu
übertragen. Off. int. M. M. 32 postl. Wiesbaden erb. 25609

Eine **Wirtschaft** in guter Lage ist an einen **cautions-**
fähigen Wirth zu vermieten. Näh. Exped. 25546

10,000, 16,000, 24,000, 28,000, 36,000,
50,000 Mark gegen gute Hypotheken auszuleihen. —

100,000 Mark gegen pupillarische Sicherheit gesucht.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 25553

30,000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuleihen. Näheres bei

Ch. Falke, Saalgasse 5. 25544

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein weiß gesticktes **Blatt-Taschentuch**,
Monogramm E. W. mit **Fürsten-Krone**. Abzugeben
gegen Belohnung beim **Portier** im „**Rhein-Hotel**“. 25513

Verloren am Donnerstag von der **Elisabethenstraße** durch
die **Taunus-, Wilhelm-, Burgstraße**, **Weber-, Ellenbogenstraße**,
Grabenstraße, **Schul- und Langgasse** ein **Hundertmarkschein**,
Dem redl. Finder eine gute Bel. **Elisabethenstraße** 23, Part. 25579

Verloren am Freitag Morgen von **Grabenstraße**, **Häfnergasse**
bis zum **Curhaus** ein **Stock**. Gegen Belohnung abzugeben
bei **Birek**, **Grabenstraße** 34. 25519

 Ein ganz kleiner, schwarzer Hund
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Mehrgasse 17. 25532

Angemeldet bei **Königl. Polizei-Präsidium**
als gefunden: 1) ein Portemonnaie mit einem Schlüssel Inhalt, 2) ei-
desgl. mit einem Ring und 10 Pf. Inhalt, 3) ein weißes Taschentuch,
gez. K. K., 4) ein rotbrauner Plüsch-Shawl, 5) eine Hemmvorrichtung,
6) ein Granatohrring, 7) ein Paar schwarze Kinderhandschuhe, 8) ei-
Paar braune desgl., 9) ein Paar schwarze gestrickte Handschuhe; als
abgelaufen: ein Weißschuh; als verloren: 1) eine Haarfarbe, 2) ein
Portemonnaie mit über 30 Mark Inhalt, 3) ein goldenes Armband,
4) ein dreireihiges Granatarmband, 5) ein Taschentuch mit blauem
Rand, 6) ein Portemonnaie mit 12—15 Mark Inhalt.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt,
wünscht noch Kunden in und außer dem Hause (auf Verlangen
mit Maschine). Näheres Steingasse 21, Parterre. 25523

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Frisiren. Näh.
Neugasse 5, Zimmer No. 10. Dasselbst können Mädchen das
Frisiren billig erlernen. 25612

Ein gesuchtes besseres Kindermädchen, welches auch Hausarbeiten
übernimmt und nähen kann, sucht sofort eine Stelle, hier oder
außerhalb. Näheres im **Paulineustift**. 25521

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen
Arbeiten gründlich erfahren, sucht für **fogleich** eine
Stelle als **bonne** zu **kindern** oder bei einer älteren
Dame. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 25538

Stelle sucht ein evangelisches, kräftiges Mädchen
aus Thüringen, in allen häuslichen Arbeit willig,
durch **Fr. Schug**, **Hochstätte** 6. 15571

Zu erfragen Dambachthal 11.

Ein braves, auswärtiges Mädchen, zu allen Diensten willig,
sucht bei einer besseren Familie auf gleich Stelle. 25555

Ein Mädchen (Ausländerin) sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.
Näheres Saalgasse 32, zwei Stiegen hoch. 25516

Ein gewandtes Herrichts-Hausmädchen, welches ver-
gänglich spricht, sucht Stelle, auch zu größeren Kindern, durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 25611

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) am-
anständiger Familie, welches in allen Zweigen
des Haushalts erfahren und der englischen
Sprache mächtig ist, sucht Stelle zum 1. März
zur Stütze und Pflege eines älteren Ehepaars
oder einer alten Dame. Dieselbe würde auch
mit in's Ausland reisen. Gefl. **Offerten sub**
E. Z. an Haasenstein & Vogler
Langgasse 31. 25588

 Empföhle stets bessere Fräuleins zur Stütze der
Hausfrau, Erzieherinnen, Bonnen und Gesellschafterinnen
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25590

Ein braves Mädchen sucht Stelle. N. Saalgasse 26. 25591
Stellen suchen: 1 tüchtiges Mädchen als solches allein,
1 Restaurationslöchlin d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 25611
Junge Hausburschen f. Geschäfte empf. **Ritter's Bur.** 25611

Ein Kellner (Italiener) mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stellung und beansprucht vorerst kein Salair. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25614

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern ein **Lehrmädchen**.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Ein Monatmädchen gesucht Kirchgasse 40, 1 St. 25535

Ein Monatmädchen von 15—17 Jahren gesucht Taunusstraße 51, 2 Treppen. 25539

Ein junges, fleißiges Mädchen von 15—16 Jahren für den ganzen Tag gesucht. N. Röderstraße 3 in der Wirtschaft. 25547

Gesucht eine anständige, keine Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25595

Hotelpersonal iegl. Branche, welches für kommende Saison Engagement sucht, wolle sich unter Vorlage von Zeugnissen baldigst melden in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 21745

Eine feinbürglerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf den 15. Februar gesucht Sonnenbergerstraße 29, I. Etage. 25581

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen, welches jeder Arbeit vorstehen kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Auskunft Frankenstraße 14. 25558

Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 9. 25560

Eine Stärke der Hausfrau, welche fertig kochen, bügeln und nähen kann, wird sogleich gesucht Rheinstraße 18. 25561

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Kirchgasse 2 c im Laden. 25534

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 30, Hinterhaus bei Frau Schneider. 25563

Ein ordentliches, evang. Kindermädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Rheinstraße 65, II. 25564

Ein Mädchen, welches feinbürglerisch kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt Rheinstraße 57, zweite Etage. 25551

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 25577

Gesucht ein Mädchen, das messen kann. N. Hochstätte 6. 25577

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches etwas kochen kann, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 25578

On cherche

une bonne de la Suisse française ayant été déjà en Allemagne, sachant très-bien faire des ouvrages à l'aiguille, auprès de grandes demoiselles. Des bons certificats et photographie demandés. S'adresser sub M. 6494 à Mess. Haasenstein & Vogler à Francfort s/M. (H. 6494.) 61

Gesucht feinbürglerische Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 1 junger Hausbürse von 15—16 Jahren, welcher zu Hause leben kann, d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25595

Gesucht 2 starke Mädchen. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 25600

Gesucht sofort ein erstes und ein zweites Hotelzimmermädchen, 2 Küchenmädchen, sowie ein Mädchen zum Weißzeugnähen und Gebildstöpfen (Jahrestelle) durch **Börner's Bureau**, Mezgergasse 21. 25586

Gesucht Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 25595

Gesucht ein **braves** Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, per 15. Februar. Näheres Schützenhoffstraße 3 im Möbelladen. 25610

Gesucht: 1 tücht., eins., gesehetes Mädchen, welches perfect bügeln kann, zum Werkzeug in ein Hotel, 1 gesehetes, gewandtes Herrschaftshäuschen, welches perfect serviren kann, 1 tücht. Haushälterin (perfecte Köchin) in ein Institut, 1 gesehetes, im Kochen erfahrenes Mädchen zur Führung eines Haushaltes, Hotelzimmermädchen und starke Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25614

Gesucht: Herrschafts-, Restaurations- u. bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen d. Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 25616

Gesucht zu Mitte März oder 1. April ein einfaches, evangelisches Mädchen zu zwei kleinen Kindern. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich wenden an **Frau Schliedtke**, Bad Griesbach, Schwarzwald. 25621

Ein Dienstmädchen auf 15. Februar wird gesucht Wilhelmplatz 7 im 2. Stock. 25619

Ein **Schreiber** mit schöner, coulante Handchrift und guten Zeugnissen auf ein Anwalts-Bureau gesucht. Oefferten unter N. Z. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 25602

Ein Herr mit schwachen Augen wünscht einen anständigen Knaben, welcher ihn den Tag über herumführen kann; derselbe muß etwas Englisch verstehen. Vorzustellen im Pensionat M. r. s. Rosenstraße 5. 25566

Ein **Schlosser** gesucht Saalgasse 6. 25524

Ein Tapezirergehilfe wird gesucht Kirchgasse 7. 25528

Ein fleißiger **Gärtnergehilfe** gesucht. Näh. Exped. 25562

Ein Knecht wird gesucht Mainzerstraße 31. 25584

Ein ordentlicher **Bursche** mit nur guten Zeugnissen gesucht Herrnmühlgasse 4. 25382

Ein **Hausbürse** gesucht Kirchgasse 24. 25527

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein Herr wünscht Wohnzimmer mit Klavier, Schlafzimmer und vollständige Kost zu mäßigem inklusivem Preise in englisch sprechender Familie. Oefferten unter W. K. 317 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25567

Gesucht zum 1. April auf ein Jahr eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Wasserleitung zu ermäßigtem Preise — mit Gartengenuss. Oefferten unter M. D. No. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25570

Gesucht in **Biebrich a. Rh.** eine möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche. Genaue Angabe des monatlichen Miethpreises unter E. W. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25529

Eine unmöblierte **Wohnung** im zweiten oder dritten Stock von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartengenuss wird in der Blumen-, Garten-, Rosen-, Bierstädter-, Frankfurter-, Park- oder Sonnenbergerstraße (auch Hainerweg erwünscht) zum 1. April zu mieten gesucht. Gefällige Oefferten nebst Preisangabe, aber nur für genannte Straßen, unter H. S. werden baldigst erbeten in der Expedition d. Bl. 25622

Eine möbl. Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 1 Mädchenkammer und Küche, sofort auf mehrere Monate zu mieten gesucht. Oefferten unter Chiffer „Baden-Baden“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 25591

Angebote:

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per

1. April preisw. zu verm. Einführung von 11—1 Uhr. 25542

Eine Mansardstube zu vermieten Langgasse 11. 25590

Eine gutempfohlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten v.

Bericht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598

Italienische Rothweine.

Ausser **Apulischen** und **Sardinischen Gewächsen** im Preise von 75 Pfg. bis Mk. 1.05 per Flasche füre nunmehr auch

Rothweine aus dem Albaner Gebirg

von reifer, feingähriger und würziger Qualität

zu Mk. 1.15, sowie Mk. 1.25 per Flasche, die ich als **ächt, rein und sehr preiswürdig** bestens empfehlen kann.

25509

Ph. Goebel, Weinhandlung.

Dem anonymen „**Lindenblüthenduft-Liebhaber**“ und dem „**Schattenbedürftigen**“ empfehlen die „**Curhaus-Anlagen**“, der „**warme Damm**“, die „**herrlichen Waldungen im Dambach- und Nerothale**“ ganz ergebenst ihre Wohlgerüche und ihren Schatten! — Die Bewohner der Tannusstraße sind sämmtlich (ausgenommen Eines oder des Anderen lediglich aus rein egoistischen Motiven oder aus Kurzsichtigkeit!!!) darin einig, daß der projectirte Umbau der Tannusstraße eine nicht zu umgehende Nothwendigkeit gerade im Interesse der Cur und des Turpublifums ist. Dieser Auffassung trat bereits die Majorität unseres Gemeinderathes und ein großer Theil des Bürgerausschusses bei. Wir haben zu großes Vertrauen zu der „**Weitsichtigkeit**“ unserer gegenwärtigen Budget-Commission, als daß sie dem Bedürfnisse nach Verbesserung der Umgebung der **Haupt-Trinkquelle** unserer Kurstadt (wozu auch selbstredend der Umbau der Tannusstraße gehört) nicht Rechnung tragen würde. A. N. 25582

Leise Anfrage.

Erstrebener Metzgerball.

Wann findet eigentlich der Metzgerball für diejenigen Metzgergesellen, welche dem „**Fleischer-Gehülfen-Verein**“ nicht angehören, statt? 25500

Thüringer Hof,

14 Schwalbacherstraße 14.

Heute Sonntag:

Grosses humoristisches Concert

der ersten Kölner Gaudie-Kapelle unter Leitung des Herrn Directors Munkel aus Köln.

3 Damen und 3 Herren. — Entrée 20 Pfg.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Martin Väth.

Es wird Frankfurter Export-Bier verabreicht. 25499



Thee's,

direct importierte, feinste Sorten, **Souchong** und **Congo** à $\frac{1}{2}$ Kilo von Mk. 1.35 an. ab Hamburg, rein gesiebt und staubfrei, in Kästchen von 15 Kilo zu beziehen durch 25554 **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18 in Wiesbaden.

Die besten Dienste geleistet.

Herrn W. H. Bickenheimer in Mainz.

Schloß Billigheim in Baden, 4. August.

Ew. Wohlgeborenen erüche mir umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglichsten **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** zu schicken, da mir derselbe jederzeit gegen Husten und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat. Bitte den Betrag nachzuhemen zu wollen.

Mit vollkommener Hochachtung
Gräfin zu Leiningen-Billigheim.

*) Acht unter Garantie in 3 Flaschengrößen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoefer**, Marktstraße 23; in **Diez** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei Aug. **Besier**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**.

242

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich mich hier als **Kunst- und Handelsgärtner** etabliert habe. Da ich den bedeutendsten Gärtnereien des In- und Auslandes längere Zeit vorgestanden, bin ich mit allen Forderungen an mein Fach vertraut. Besonders empfehle mich im Anlegen von Obstgärten, sowie mit **Schneiden** und **Behandeln** von **Bäumen** nach neuestem System.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner, **Waldmühlstraße 6**, früher erster Obstgärtner der pomologischen Anlagen zu **Monrepos** bei **Geisenheim a. Rh.** 25501

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Kirchgasse 7** befindet. Hochachtungsvoll 25531

Ph. Lauth, Tapetizer und Decorateur.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gefüllt, Porzellan feuerfest. 15948

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Montag den 16. Februar d. J. 36.
Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:



**Grosser
Masken-Ball,**

wozu wir uns beehren, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf., und zu haben bei den Herren **Schneider**, Mehrgasse 24, **Günther**, „Römer-Saal“, **Seibel**, „Munderhöhle“ und **Peacock**, Marktstraße 24. Kartenempfangsstellen für Mitglieder (Masken) à 50 Pf. sind bei den Herren **Schneider**, Mehrgasse 24, und **Treitler**, Faulbrunnenstraße 5.

Kassenpreis à 2 Mark pro Person.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saal-Eingang zu lösen.

Der Vorstand. 371

Männergesang-Verein

„Alte Union“.

Gästnacht-Dienstag

im

Römer-Saal:

Grosser

Masken-Ball



mit Masken-Preisvertheilung.

4 werthvolle Damen-Preise, 4 werthvolle Herren-Preise.

Eintrittspreis für Herren und Masken ohne Unterschied 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere nichtmaskierte Dame 50 Pf.

Kassenpreis für Herren und Masken 2 Mk.

Mitglieder nebst einer Dame (Nichtmaske) haben freien Eintritt.

Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von **Becker**, Langgasse; bei den Gastwirthen **Mappes**, „Zum Landsberg“, Häusergasse; **Nagel**, Schwalbacherstraße; **Holtmann**, Wellstrasse; **Schiebeler**, Schachtstraße; **Niedrée**, Schwalbacherstraße; **Höller**, Röderstraße; in der Vichtualienhandlung von **Baek**, Hermannstraße, sowie in den Exped. des „Wiesb. Tagblatt“ und „Wiesb. Anzeigeblatt“.

93 **Der Vorstand.**

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfiehlt

Adolf Wirth,

25501 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 13924

Bordeaux- und Rheinweinflaschen werden zu den höchsten Preisen angekauft **Röderberg 4.** 25312

Felsenkeller, Tannusstraße.

Hente Sonntag
Nachmittag: **Frei-Concert.**

15175 H. Schreiner.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Hente Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

25517 H. Schreiner.

Mainzer Bierhalle „Teutonia“.

Hente Sonntag den 8. Februar:

Zwei Gast-Vorstellungen

der berühmten **Wiener Komiker-Gesellschaft**,
genannt die

I. Wiener Jux-Brüder

(Direction: **Ph. Mannsfeld**).

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pf.

Morgen Montag den 9. Februar, Anfang 8 Uhr:
Concert der obigen Gesellschaft. 25559

Zum Hohenzollern,

15 Wellstrasse 15.

Restauration und Wirthschaft

ist von dem Unterzeichneten übernommen und empfiehlt mich geehrtem Publikum unter Zusicherung **prompter** und **reeller** Bedienung bei Verabreichung von **Speisen** und **Getränken** aller Art.

Insbesondere liefer ich **Frankfurter Bier** von Gross & Oberländer per Glas 12 Pf., **bayerisches Bier** (Zellner, Nürnberg) per Glas 18 Pf.

Hochachtungsvoll

25541 **Julius Jung.**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 22541

Über die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Die von Ew. Wohlgeb. erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard Ritter von Ense-Sachs**, Rittergutsbesitzer, z. B. in Berlin, den 21. April. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205b

Die Uniform eines **Angra-Pequena-Matrosen**, als Masken-Kostüm sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näheres bei dem Portier im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 25530

Ein starkes **Hochthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellstrasse 23. 22607

Familien-Nachrichten.

**Marie Metzler,
Hermann Wachsmuth,**

VERLOBTE.

Herborn

im Februar 1885.

Dotzheim

25580

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsre gute Mutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Valentin Staudt Wwe.

in Folge einer Lungenentzündung heute Morgen 5 Uhr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1885.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 35, aus. 25525

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß wir unser jüngstes Töchterchen, **L u i s e**, heute Nacht nach schweren Leiden verloren haben.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 15, aus statt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1885.

Lothar Schenck.

25596 **Amalie Schenck, geb. v. Trapp.**

Dankjagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende Nichte, **Auguste Deuser**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Lehrer und seinen Schülern für den schönen Grabgesang, den Kameraden für die reiche Blumenpende und dem Herrn Pfarrer für seine trostreiche Grabrede meinen herzlichen, tiegefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 5. Februar 1885.
25512 **Frau Hachenberger Wwe.**

Allen Denen, welche unserem theuren Gatten und Vater, dem verstorbenen Domänen-Rentmeister a. D., Hof-Kammerrath

Heinrich Magdeburg,

die letzte Ehre und uns in so herzlicher Weise ihre Theilnahme in unserer Trauer erwiesen, tiefgefühlt, innigen Dank.

Die Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 7. Februar 1885. 25537

Zug-Salonjien

in beliebigem Farbenanstrich liefern à \square -Meter für 5 Mark.
Reparaturen (gründlich) erbitten recht frühzeitig.

**Zalonjien-Fabrik von Chr. Maxaner,
Emserstraße.**

25548

Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,

6 Knopflänge — das Paar Mk. 1.30.

empfiehlt **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. 24081 Grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Februar.

Geboren: Am 2. Febr. dem Bäcker Jacob Schlosser e. T. — Am 2. Febr. e. unehel. T. R. Marie Helene. — Am 30. Jan. dem Fuhrmann Philipp Schenck e. T. R. Caroline Adolphine. — Am 4. Febr. dem Diener Carl Eichhorn e. S. R. Paul. — Am 3. Febr. dem Kaufmann Gladislaus Gornicki e. T. R. Elsa Luise Wanda. — Am 27. Jan. der Wittwe des am 26. September v. J. verstorbenen Wirthes August Schberger e. T. R. Auguste.

Aufgeboten: Der Küfer Philipp Christian Carl Dittmann von Weilburg, wohnh. dahlb. und die Wittwe des Restaurateurs Johann Bubbach, Auguste Barbara, geb. Ettingshaus, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 5. Febr. der Dachdeckergehilfe Heinrich August Los von Wainbach, Amts Diez, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Arnold von Klingelbach, Amts Rastatt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Febr. Marie Catharina, Zwillingstochter des Tagelöhners Nicolaus Horn, alt 1 J. 1 M. 16 T. — Am 5. Febr. der Kaufmann Georg Herrmann, alt 51 J. 2 M. 17 T. — Am 6. Febr. Margaretha, geb. Weisler, Wittwe des Kaufmanns Valentin Staudt, alt 79 J. 1 M. 15 T. — Am 6. Febr. Joseph, unehelich, alt 1 J. 6 M. — Am 6. Febr. der unverehel. Herrnrichtergehilfe Thomas Höhl, alt 34 J. 9 M. 12 T.

Röntgisches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach: Geboren: Am 29. Jan. dem Gärtner Johann Jacob Heun e. T. — Am 1. Febr. dem Fabrikarbeiter August Herbst e. S. — Am 2. Febr. dem Fuhrmann Philipp Diener e. T. — Am 4. Febr. dem Herzogl. Kammerdiener Anton Walter e. T. — Gestorben: Am 1. Febr. Marie, T. des Fuhrmanns Carl Weimar II., alt 4 J.

Dotzheim: Aufgeboten: Der Schreiner Karl Maria Menges, und Katharina Elisabeth Geschwind von Wolfshagen, Regierungs-Kassel, beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 4. Febr., der Landmann Friedrich Wilhelm Wintermeier, alt 50 J. 6 M.

Sonnenberg und Rambach: Geboren: Am 27. Jan. dem Schreiner Philipp Ludwig Wilhelm Dörr zu Sonnenberg e. S. R. Carl August Wilhelm. — Am 31. Jan. dem Schreiner Wilhelm Julius Hubert zu Sonnenberg e. T. R. Wilhelmine Sophie Emma. — Am 31. Jan. dem Landmann Christian Schmidt zu Sonnenberg e. T. R. Wilhelm Henriette Christiane Caroline. — Gestorben: Am 2. Febr. August Louise Denier zu Sonnenberg, alt 13 J. 7 M. 23 T.

Bierstadt: Geboren: Am 3. Febr., dem Gastwirth Carl Strömer e. T. — Gestorben: Am 31. Jan. Ludwig, S. des Landmanns Philipp Schild 3r, alt 15 J. 4 M. 21 T. — Am 6. Febr., der Tüncher Carl Vogel, alt 25 J. 15 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Februar 1885.)

Adler:

Benger, Kfm.,	Stuttgart.
Loeber, Kfm.,	Berlin.
Neuberger, Kfm.,	München.
Schneider, Kfm.,	Hanau.
Schumacher, Kfm.,	Aachen.
Altenburg, Kfm.,	Berlin.
Strauss, Kfm.,	Karlsruhe.

Bären:

Dillon, Kfm. m. Fr.,	Lüttich.
----------------------	----------

Zwei Böcke:

Rothardt,	Berlin.
-----------	---------

Goldener Brunnen:

Lenz,	Nürnberg.
-------	-----------

Wasserheil-Anstalt

v. Rosenberg-Lipinsky, Fr.,	Breslau.
-----------------------------	----------

Dietenmühle:

Dreier, Fr. m. Tocht.,	Chicago.
------------------------	----------

v. Kalbacher,	Freienwalde.
---------------	--------------

Einhorn:

Luther, Kfm.,	Mühlhausen.
---------------	-------------

Weisler, Kfm.,	Prag.
----------------	-------

Feigenbaum, Kfm.,	Frankfurt.
-------------------	------------

Utrecht, Kfm.,	Dresden.
----------------	----------

Babinger, Kfm.,	Altenkirchen.
-----------------	---------------

Eisenbahn-Hotel:

v. Grädenwitz, Gatsb.,	Warschan.
------------------------	-----------

Zadek, Kfm.,	Berlin.
--------------	---------

Schmitz, Kfm.,	Gladbach.
----------------	-----------

Englischer Hof:

v. Szadurski, Fr. m. B.,	Petersburg.
--------------------------	-------------

Marxhausen, Rent.,	Wetzlar.
--------------------	----------

Hotel Vogel:

Bohley, Bauuntern. m. S.,	Alsenz.
---------------------------	---------

In Privathäusern:

Pogge, Rittergutsbes.,	Jägeretz.
------------------------	-----------

Taunus-Hotel:

Winkhaus, Kfm.,	Taunusstrasse 10.
-----------------	-------------------

Hotel Victoria:

Cohn,	Frankfurt.
-------	------------

Hotel Vogel:

Bohley, Bauuntern. m. S.,	Alsenz.
---------------------------	---------

Hotel Vogel:

Bohley, Bauuntern. m. S.,	Alsenz.
---------------------------	---------

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos,	
--------------------	--

Taunus-Hotel:

Pogge, Rittergutsbes.,	Taunusstrasse 10.
------------------------	-------------------

Hornstein, Fr.,

	Warschan.
--	-----------

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Mein Leopold“!
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-
 Concert des städt. Cur-Orchesters. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Tageszeit:

Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7/4 und Nachmittags 5 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Wetterologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 6. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,4	753,5	753,1	752,7
Thermometer (Celsius)	+0,2	+6,2	+3,6	+3,3
Dunstspannung (Millimeter)	4,5	5,4	5,5	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	76	93	88
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—
Nachts Reif.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 °C reduziert.

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. März statt. Gegen den Coursverlust von circa **30 Mark** per Stück bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Bankhaus **Carl Reuburger, Berlin, Franz. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **25 Pf. pro Stück.** 151

Frankfurter Course vom 6. Februar 1885.

Geld.	Wch. 1.
holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,50—55 bz. G.
Dukaten 9 " 60 "	London 20,495 bz.
Paris-Stücke 16 " 21 "	Paris 80,90—95—90 bz.
Sovereign 20 " 42 "	Wien 165,70—65 bz.
Imperiales 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

Deutscher Reichstag. (43. Sitzung vom 6. Februar.) Im Reichstage begründet Abg. Nobbe den Vorschlag der Petitions-Kommission, über die Petition, betreffend die Ernennung eines Reichs-Kommissars für die Welt-Ausstellung in Antwerpen und die Subventionierung der deutschen Abtheilung in dieser Ausstellung, zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Södlmayr äußert sich im Sinne der Petition, will aber nach Lage der Verhältnisse keinen Antrag auf Berücksichtigung der Petition stellen. — Staatssekretär v. Bötticher ist der Ansicht, daß wir auf dem Gebiete der Ausstellungen an einer Überproduktion leiden und daß die verbündeten Regierungen im Interesse der Finanzen, aber auch im Interesse der Industrie handeln, wenn sie sich den ausländischen Privatausstellungen gegenüber eine gewisse Reserve auferlegen. Es liege im Interesse der Industrie, das Tempo der Ausstellungen zu verlangsamen, namentlich das der internationalen, dagegen mehr die nationalen Fach-Ausstellungen zu pflegen. Zur Antwerpener Ausstellung sei der Regierung keine offizielle Einladung augegangen, es sei also auch kein Anlaß vorhanden gewesen, die Frage der Entsendung eines Reichs-Kommissars oder die der Subventionirung zu erwägen. Er bitte, den Antrag der Commission anzunehmen, verspreche jedoch, daß den Ausstellern der gefaßtätsliche Schutz zu Theil werden solle. — Abg. Brömel tadelt die prinzipiell ablehnende Haltung der Regierung gegenüber der Ausstellung. — Staatssekretär v. Bötticher stellt diese Haltung in Abrede; jedes derartige Unternehmen finde sorgfältige Prüfung. Der Gedanke an Staatshilfe aber, für den der Vorredner eingetreten sei, liege auf vielen anderen Gebieten viel näher. Der Antrag auf Übertragung zur Tagesordnung wird darauf angenommen. — Es folgt die erste Beratung des von dem Abg. Dr. Pöschl eingebrochenen Gesetzentwurfs wegen Abänderung der Straf-

prozeß-Ordnung. Nachdem Dr. Pöschl seinen Antrag begründet hat, erklärt Staatssekretär v. Schelling, daß er die Reformbedürftigkeit dieses Punktes der Strafprozeß-Ordnung anerkenne; er halte es indes nicht für zeitgemäß, jetzt, wo die Frage der Einführung der Berufung gegen die Strafkammer-Urktheile erörtert werde, einzelne Punkte der Berufung herauszugreifen; er nehme dem Antrage gegenüber eine abwartende Stellung ein. — Abg. Horwitz warnt davor, stichweise mit der Reform der Strafprozeß-Ordnung vorzugehen. — Damit schließt die Discussion. Die Commissions-Berathung wird nicht beantragt. — Es folgt der Antrag Pöschl wegen Ermäßigung der Gerichtskosten und Gebühren. Abg. Pöschl betont die Nothwendigkeit der Herabminderung der Gerichtskosten. Die Herabminderung der Anwalts-Gebühren könne ohne wesentliche Schädigung der Anwälte durchgeführt werden. — Die Abg. Hartmann und Brüning sprechen für den Antrag. — Abg. Horwitz hält die Anwalts-Gebühren nicht für zu hoch und meint, im Großen und Ganzen werde sich an den Sätzen nicht viel ändern lassen, ohne dem Anwaltstande zu schaden und die Rechtspflege in ihrer Erschienenseitigkeit zu beeinträchtigen. — Abg. Böck tritt für den Antrag ein, ebenso Abg. Pöschl. Der Antrag wird schließlich einstimmig angenommen. — Die Petition der sächsisch-böhmisichen Dammschiffsfahrts-Gesellschaft in Dresden wegen Rückerstattung der Reichstempelsteuern wird dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. Eine Petition wegen Organisation der Arbeitsnachweisung wird von der Tagesordnung abgezogen, mehrere andere Petitionen werden für ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklärt. Nächste Sitzung am Samstag: Kleinere Vorlagen.

Braunschweiger Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. Februar.) Der Abg. v. Kesseler (Centrum) ist verstorben; sein Andenken ehr das Haus in der üblichen Weise und tritt dann in die dritte Lesung der Verstaatlichungs-Vorlage. Abg. Gerlach wünscht, daß die zur Verbindung der Stadt Braunschweig mit der Lehrter Bahn projektierte Linie nicht nach Gifhorn, sondern nach Dohrsfelde geleitet werde. Die Vorlage wird ohne Debatte definitiv genehmigt. Es folgt die erste Beratung der Secundärbahn-Vorlage. Abg. v. Lenthe wünscht eine Bahn von Bünstorf nach Stolzenau an der Weser. Abg. Berger begrüßt die Vorlage als einen wesentlichen Fortschritt auf dem Wege der Meliorations-Bahnbaute, meint aber, daß immer noch eine erhebliche Vorzugsregung des Ostens der Monarchie gegenüber dem Westen vorhanden sei. Redner hofft, die Regierung werde in den nächstjährigen Secundärbahn-Vorlagen die Parität herzustellen wissen; jedenfalls dürfe bei allen derartigen Anlagen die Frage der Rentabilität nicht außer Acht bleiben, sonst könnte der Errichtung der Eisenbahnen in verhängnisvoller Weise verhindert werden. Der Minister möge deshalb eine Spezialrechnung über die Rentabilität der einzelnen Bahnen vorlegen, wie sie schon 1879 verlangt worden sei. Schließlich empfiehlt Redner die größte Vorsicht und Sparamkeit bei der Anlage und den Umbauten von Bahnhöfen; er schlägt die Beratung der Vorlage in einer Commission vor. — Abg. Strombeck wünscht den Bau einer Bahn von Worbis über das Eichsfeld nach Duderstadt. — Abg. v. Oerken (Bromberg) bedauert, daß die in der Vorlage intendierte Linie von Rogasen nach Nowrażlaw und nicht nach Bromberg führen soll, was im landwirtschaftlichen Interesse empfehlenswerther wäre. — Minister Manbach constatirt mit Befriedigung, daß die Vorlage keinerlei Widerspruch begegnet sei. Die Regierung habe die beabsichtigten Meliorationsbauten in einzelnen Theilen anzuführen vorgeschlagen, weil sie es für richtig hielte, daß man sich mit diesen Anlagen stets an derjenigen Grenze bewege, welche die Finanzlage erfordert. Einen Standort bei der gegenwärtigen Finanzlage aber eintreten zu lassen, heise einen Rückschritt machen, der um so unzulässiger erscheine, als gerade jetzt die Schaffung dieser Anlagen mit geringeren Mitteln und unter günstigeren Bedingungen möglich sei, so daß dadurch das Land einem erhöhten Wohlstande entgegengeführt werden könnte. Die Regierung halte natürlich auch daran fest, daß dem Lande die Wohlthaten gleichmäßig zuzuwenden sind, aber sie beherzige dabei den Spruch: va piano, va sano! Die Frage der Rentabilität anlangend, steht der Aufführung von Spezialrechnungen die große, damit verknüpfte Arbeitslast entgegen. Die Regierung habe aber bei diesen Anlagen nicht deren Rentabilität, sondern höhere Gesichtspunkte im Auge gehabt. — Abg. Jenisch bittet, die Weiterführung der projektierten Bahn von Rogasen nach Nowrażlaw über Mehritz nach Birnbaum in's Auge zu fassen. — Abg. v. Tiedemann klagt lebhaft darüber, daß einzelne Kreise der Provinz Posen durch unannehmbare Bedingungen für die Übernahme ihres Anteils an den Eisenbahn-Baukosten die wohlwollenden Absichten der Staatsregierung völlig durchkreuzen. — Abg. Lauenstein fragt, ob die Weiterführung der Bahn Wittberge-Buchholz auf Gemeindebeabichtigung sei. — Abg. Reichenberger (Stölln) wünscht, daß das Eifelgebiet mit weiteren Bahnen berücksichtigt werde. — Abg. Schreiber (Nordhausen) bittet um den weiteren Ausbau des Bahnnetzes im Osthartz und um Anschluß an die Staatsbahn. — Abg. Halberstadt wünscht den Bau einer Bahn von Friedberg nach Löwenberg. — Abg. Orlitzius befürwortet den Bau einer Labenthalbahn. — Abg. Mantelet wünscht die Fortführung der Westerwaldbahn nach Moisbach über Altenkirchen hinaus. — Abg. Wehr meint, die Summe von 1,450,000 M. könne für neue Dienstgebäude in einem Jahre nicht verbraucht werden, deshalb schlägt er vor, 250,000 M. von der Summe abzuziehen und dafür im Interesse der Erhaltung der Stadt Schleiz eine Secundärbahn von Terespol nach Schleiz zu bauen. — Abg. Martinius erachtet, in die diesjährige Secundärbahnvorlage auch die Linie Schmalzalben-Steinbach-Hallenberg einzustellen. — Abg. Menet (Arnswalde) wünscht, daß die Bahn von Schneidemühl nach Deutscher-Krone nicht nach Galtis, sondern nach Neuwedel-Arnswalde weitergeführt werde. — Abg. Kühsam dankt dem Minister dafür, daß mit dem beabsichtigten Bau der Linie Fulda-Gersfeld ein Anfang mit der Aufführung des Kreises Gersfeld gemacht werde. — Abg. von Minnigerode weist gegenüber der Behauptung des Abg. Berger, der Osten sei in der Vorlage bevorzugt, darauf hin, daß der Osten bezüglich

der Verstaatlichung der Eisenbahnen in einer Weise zurückgeblieben sei, daß die Waagschale des Westens bei der Abwägung der zugewandten Beihilfungen bedeutend tiefer stehen dürfte, als die des Ostens. — Abg. v. Ennern bedauert, daß nicht in diesem Jahre noch das fehlende Glied der Ober-Wupperthalbahn Schläge-Hammerstein-Hütteswagen mit einer Abzweigung nach Radevormwald zur Ausführung gelangen soll. — Abg. Graf Baudissi plädiert gegen den Abg. Mayer für den Bau der Bahn Deutsch-Krone-Gallies. — Abg. Rumpf bittet um eine Bahn von Elberfeld nach Bodenbergen und von Wülfrath nach Belle. — Nachdem Abg. Hahn für eine unverkürzte Bewilligung der Forderung für das Bromberger Eisenbahn-Directionsgebäude plädiert hat, wünschten Abg. Knebel den Hunsrück, Abg. v. Leinsorgen das Sauerland, Abg. v. Gey den Bezirk Nennscheid mit Bahnanlagen berücksichtigt zu sehen. — Das Haus verweist hierauf nach dem Antrage des Abg. v. Quat die Vorlage an die um 7 Mitglieder zu verstärkende Budget-Commission und erledigt dann den Bericht über die Verwendung des Erlöses von verkauften Berliner Stadtbahnparzellen durch Neuntinahme. — In der Fortsetzung der Staatsberatung wird das Extraordinarium des Staats der Bauverwaltung ohne erhebliche Discussion genehmigt. — Zu demselben lag ein Antrag des Abg. Grafen Claron d'Haussonville vor, nach welchem 50,000 M. als erste Rente für einen Fischereiboothaus bei Leba in den Staat eingetellt werden sollten. — Seitens der Regierungs-Commission Schulz und Germar wurde darauf verwiesen, daß die Materie in den landwirtschaftlichen Ressort gehöre; soweit die Bauverwaltung damit befaßt gewesen sei, hätten die bezüglichen Verhandlungen noch keinen Abschluß gefunden. Wenn das der Fall sein würde, werde auch die Regierung mit ihrer Forderung nicht zurückbleiben. Der Antrag ging an die Budget-Commission. — Die weitere Staatsberatung wurde auf Montag 11 Uhr vertagt.

Handel, Industrie, Statistik.

IIK (Niederländische Consulate.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat in einem an die Handelskammern gerichteten Erlass darauf aufmerksam gemacht, daß zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, welche sich aus direct an das Kaiserliche General-Consulat zu Rotterdam und an die demselben unterstehenden Consul-Amtner, namentlich an basen zu Amsterdam, gerichteten Anfragen über allgemeine Verhältnisse in den Niederlanden ergeben haben, bezüglich des Königreichs der Niederlande bei Fragen von allgemeinem Interesse und bei solchen, welche sich nicht auf den Amtsbezirk eines einzelnen Consulats daselbst befränken, die Anträge ausschließlich an das General-Consulat in Rotterdam zu richten sind.

* (Die Zahl der Brauereien) und das von ihnen produzierte Quantum Getreides repreäsentiert folgende statliche Ziffern: England 27,000 Brauereien, 2,179,000 Hectoliter; Deutschland 25,000 Br., 1,981,000 Hectol.; Vereinigte Staaten 3000 Br., 1,321,000 Hectol.; Frankreich 3000 Br., 247,000 Hectol.; Österreich 2093 Br., 616,000 Hectol.; Belgien 1250 Br., 463,000 Hectol.; Holland 500 Br., 75,000 Hectol.; Russland 480 Br., 18,000 Hectol.; Schweiz 423 Br., 30,000 Hectol.; Dänemark 250 Br., 62,000 Hectol.; Schweden 220 Br., 46,000 Hectol.; Italien 150 Br., 9000 Hectoliter. Summa: 63,366 Brauereien und 7,147,000 Hectoliter.

Vermischtes.

— (Vom Mainzer Karneval.) Der Zug am Fastnachtstag hat in den letzten Tagen durch neue Anmeldungen eine solche Erweiterung erfahren, daß derselbe jetzt bereits 42 Gruppen (das sind 10 mehr als im vorigen Jahre) aufweist. Derselbe wird in folgender Ordnung vor sich gehen: 1) Laternenanzünder; 2) Strafenmalze; 3) Herolde; 4) berittene Muß; 5) König Bell (Afrila); 6) die trauernde Zeder-Industrie; 7) Pferdebahnrestaurationswagen; 8) Hessische Weltausstellung; 9) Österreichische Muß; 10) Österreichisches Militär; 11) Wirthshaus zum goldenen Vogel; 12) deutsches Becherthum; 13) Gasübergabe an die Stadt; 14) Mainzer Presse und ihre Quellen; 15) Concert zum Besten des Penionsfonds; 16) Herolde; 17) Muß; 18) Kirchenbaulotterie; 19) Congo-Conferenz; 20) Mainzer Tramwagen; 21) Alterthümliches Ballet; 22) Muß; 23) höhere Töchterschule; 24) neuere Herrenmode; 25) neuere Dameemode; 26) Dampfkaraffe; 27) Muß; 28) Tänzer; 29) Groß- und Klein-Povo; 30) Herolde; 31) Muß; 32) Hochzeitssgarde; 33) Olympia; 34) Ausmarchungsschiff des Wohlstandes; 35) Muß; 36) Prinzengarde; 37) Marine; 38) Flora (Gärtnerverein); 39) Prinz Karneval (zu Pferde); 40) Gefolge des Prinzen Karneval; 41) Muß; 42) Herolde; 43) Comitéwagen; 44) Künstlerwagen; 45) Abzug des vorigjährigen Comité's zu Crocodil; 46) Herolde. Bereits sind viele Hände in geistiger Tätigkeit, um die zum Zuge erforderlichen Wagen herzustellen und die Costüme anzufertigen. Die ersten werden, soweit es Brunhwagen sind, auf's Prächtigste hergestellt, wozu ganz bedeutende Summen erforderlich sind. So wird bei weitem der "Künstlerwagen" von der Narrhalla mit 900 M. subventionirt, die Gruppe "Kirchenbaulotterie" mit 750 M. u. s. w. Die Straßen, welche der Zug passieren wird, sind die folgenden: Schulstraße, das ganze Boulevard auf der einen Seite hinunter, auf der anderen Seite heraus (wodurch auch die Theilnehmer des Zuges denselben in Augenschein nehmen können), Neubrunnenstraße, Große Bleiche, Schillerstraße, Ludwigsstraße, Markt, Fischthorstraße, Rheinstraße, Große Bleiche, Heidelbergerfahrtstraße zurück in die Schulstraße.

— (Gläsertag.) Ein allgemeiner Deutscher Gläsertag soll im Juli in Braunschweig abgehalten werden.

— (Die letzten Gefangenen aus dem Kriege 1870/71) haben das deutsche Reich verlassen. Vor wenigen Tagen verabschiedete sich der Centralbahnhof zu Köln diejenigen Turcos, welche während ihrer Kriegsgefangenschaft einen Wächter ermordet hatten und deshalb zu

langjähriger Festungsstrafe verurtheilt waren. Die Leute sahen recht aus; die französische Regierung hatte sie, wie die "Kölner Volks-Ztg." richtet, mit neuer Montierung versehen.

— (Einhundertfünfzig Menschen auf einer schwimmenden Eisfalle.) Aus Linz wird der "W. Allg. Ztg." berichten. Sonntag Nachmittag unterhielten sich etwa 150 Personen nach Ottensheim auf einer mächtigen, an dem Ufer festgefrorenen Eisfalle im Donau. Die fröhliche Gesellschaft vergnügte sich mit großem Eifer im Schlittschuhspiel. Plötzlich löste sich die ganze große Eisfalle vom Ufer ab und setzte sich in Bewegung. Eine Zeit unbeschreiblicher Verwirrung folgte. Einige Wenige, welche in unmittelbarer Nähe des Eises gelassen, erachteten den ersten günstigen Moment, sprangen ans Land und brachten sich so in Sicherheit. Dem weitauß größten Theil der Gesellschaft gelang dies indessen nicht und mit Entsetzen mußte er wahrnehmen, daß das gefährliche Eisloch raschstromabwärts zu treiben begann. Fürchterliches Gefecht folgte dieser bedenkllichen Wahrnehmung, und es nicht einigen besonnenen Männern gelungen wäre, den angestrahlten weiblichen Theil zu beruhigen und ihn zu mutigem Anstossen zu bringen, wäre ein Unglück kaum zu vermeiden gewesen. Die Gesellschaft hielt sich eng aneinander und wartete geduldig ab, was zu ihrer Rettung unternommen werden würde. Die gefährliche Situation, in der die Personen schwieben, war inzwischen von Leuten, welche längs der Eisscholle, wahrgenommen worden. Sie unternahmen schleunigst mit einer größeren Anzahl herbeigeholter Leute energische Rettungsmaßnahmen. Mit Schiffen wurde eine förmliche Hejagd auf die schwimmende Eisfalle, welche so viele Menschenstromabwärts trug, veranstaltet. Darauf gelang es einigen Schiffen, an das Eisfeld heranzufommen. Dieser Moment, welcher der ganzen Anzahl bedrohter Leute Rettung versprach, ließ sie bald in neue, größere Gefahr gebracht. Jeder Einzelne suchte in nächster Nähe des Schiffes, welches sie aufzunehmen sollte, zu gelangen und so begaben sie sich insgesamt bis an den äußersten Rand der schwimmenden Eisfalle, was die Gefahr herauftschworen, daß einige Leute bei den Verlusten, auf's Schiff zu gelangen, fehlten, von der Eisfalle und in's Wasser fallen könnten. Nach Abhaltung eines förmlichen Rathes auf dem Eisfalle waren die Angestrahlten so weit beruhigt, daß sie versprachen, sich allen Anordnungen zu fügen und die Rettungsmaßnahmen nicht zu fören. Zur aller Gemüthslichkeit wurde nunmehr eine Person an den andern von den Leuten auf dem Schiffe, welches mit dem schwimmenden Eisfalle Schritt hält, an Bord gezogen. Als dasselbe gefüllt wurde das Schiff vor, machte den Raum für das zweite, nachfolgende Gefahren Benennung in der gleichen Weise die verunglückten Schlittschüfler auf das Verdeck brachte. Es vertritt eine qualvolle, lange bis sämmtliche Personen in Sicherheit gebracht waren. Die Theilnehmer an dieser verwegenen Eisparthei vertheidigen, daß sie ohne die Beisein eines einzigen Mannes, welche sich unter ihnen befanden und die mit rücksichtiger Energie unter den Jammernden Ordnung und Ruhe herstellten, nicht ganz heil von der schwimmenden Eisfalle wieder an Land gelangt wären.

* Überseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Saison 1871/72. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für Weltverkehr von Brauch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 10, Montag den 9. Februar: "Tagus", Southampton-Brasilien-La Plata-Allamannia, Hamburg-Mexico; "Marda", Hamburg-Balparaíso-Montevideo; "Mollendo-Gallav"; "Merkara", London-Batavia-Denverstadt. Dienstag den 10. Februar: "City of Montreal", Liverpool-New-York; "Mersey", Southampton-New-York; "Straßburg", Bremen-Montevideo; "Bonne Ayres"; "Gellert", Havre-New-York. Mittwoch den 11. Februar: "Amerikanus", Bremen-New-York; "British Prince", Liverpool-New-York; "Amerikanus", Southampton-Central-Amerika; "Cotopaxi", Liverpool-Balparaíso-Montevideo; "Westphalia", Hamburg-New-York; "American", Liverpool-New-York; "Sydney", Marseille-La Réunion-Mauritius-Australien; "Prinzessin Wilhelmina", Amsterdam-Batavia; "Kerbelia", London-Persische Golf; "Carthago", London-Bombay; "Mirzapore", London-Colombo-Madras-Calcutta; "Sardinian", Liverpool-Halifax-Portland. Donnerstag den 12. Februar: "Britannic", Liverpool-New-York; "Erica", Southampton-New-York; "Prinz von Oranje", Marseille-Batavia-Kedive", London-Australien; "Trojan", Southampton-Cape-Good-Hope; Freitag den 13. Februar: "Orient", Neapel-Australien. Samstag 14. Februar: "Straßburg", Antwerpen-La Plata; "Westernland", Bremen-New-York; "Leerdam", Rotterdam-New-York; "Arizona", Liverpool-New-York; "Aurania", Liverpool-New-York; "St. Germain", New-York; "Teran", Liverpool-Westindien. Sonntag den 15. Februar: "Neckar", Bremen-New-York; "Travnaddy", Marseille-Indien-China-Japan; "Uruguay", Havre-La Plata.

— Dienstboten-Humor. Dame (zu einem Berliner Dienstmädchen, das sie mieten will): "Warum sind Sie von Ihrer vorigen Dienststelle entlassen worden?" — Dienstmädchen: "Nanu? Habe ich Ihnen schon gefragt, warum Ihre Vorlehrte sich bei Ihnen ausgehalten hat?"

Räthsel.

Was zu sein nicht ziemt dem Mann,
Zeig' ich durch mein Wort Dir an;
Werf das erste Zeichen weg,
Eine Blume siebt Du dann,
Die bei Krautkraut weit und breit
Sich des besten Rufs erfreut.

Auflösung des Räthses in No. 27: Bier Bierzel.
Die erste richtige Auflösung sandte Elisabeth Klug.